

Mitt. POLLICHIA	76	45 – 81	2 Abb.	5 Taf.	Bad Dürkheim 1989
					ISSN 0341 – 9665

Günter GOTTSCHLICH

Bestand und Entwicklung des POLLICHIA-Herbars am Beispiel seiner Hieracien-Sammlungen

Kurzfassung

GOTTSCHLICH, G. (1989): Bestand und Entwicklung des POLLICHIA-Herbars am Beispiel seiner Hieracien-Sammlungen. – Mitt. POLLICHIA, 76: 45 – 81, Bad Dürkheim.

Das Herbar der POLLICHIA (Hb. POLL) wird am Beispiel seiner *Hieracium*-Aufsammlungen analysiert. Die 642 Belege repräsentieren 113 Arten mit 227 Unterarten und wurden europaweit seit 1822 von 110 Sammlern zusammengetragen.

Besonderen wissenschaftlichen Wert haben die *Hieracium*-Sammlungen durch das Vorhandensein von Belegen der Brüder C. H. und F. W. SCHULTZ, Teilen der Exsikkatensammlungen „Cichoriaceo-thea“, „Cichoriaceo-thea suppl.“ (C. H. SCHULTZ), „Fl. Gall. Germ. Exs.“, „Herb. Normale“ (F. W. SCHULTZ) und der „Hieraciothea Europaea“ (K. H. ZAHN), darunter 26 Typus-Belege (Syntypen).

3 Typus-Belege erhalten neue Namenskombinationen: *H. glaucinum* JORD. ssp. *basalticum* (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb. nov.**, *H. densiflorum* TAUSCH ssp. *umbelliferum* (NAEGELI & PETER) GOTTSCHLICH **comb. nov.**, *H. schmidtii* TAUSCH ssp. *graniticum* (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb. nov.**

Abstract

GOTTSCHLICH, G. (1989): Bestand und Entwicklung des POLLICHIA-Herbars am Beispiel seiner Hieracien-Sammlungen

[Stock and development of the POLLICHIA herbarium on the example of its *Hieracium*-collections]. – Mitt. POLLICHIA, 76: 45 – 81, Bad Dürkheim.

The herbarium of the POLLICHIA (Hb. POLL) is analysed on the basis of its *Hieracium* collections. The 642 specimens represent 113 species with 227 subspecies and have been collected from all over Europe since 1822 by 110 collectors.

The *Hieracium* collections are of special scientific value as they contain specimen collected by the brothers C. H. and F. W. SCHULTZ, parts of the exsiccatae collections „Cichoriaceo-thea“, „Cichoriaceo-thea suppl.“ (C. H. SCHULTZ), „Fl. Gall. Germ. Exs.“, „Herb. Normale“ (F. W. SCHULTZ) and „Hieraciothea Europaea“ (K. H. ZAHN), among them 26 type-proofoes (Syntypes).

3 type specimens receive new author-combinations: *H. glaucinum* JORD. ssp. *basalticum* (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb. nov.**, *H. densiflorum* TAUSCH ssp. *umbelliferum* (NAEGELI & PETER) GOTTSCHLICH **comb. nov.**, *H. schmidtii* TAUSCH ssp. *graniticum* (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb. nov.**

Résumé

GOTTSCHLICH, G. (1989): Bestand und Entwicklung des POLLICHIA-Herbars am Beispiel seiner Hieracien-Sammlungen

[Contenu et développement de l'herbier de la POLLICHIA en tant qu'exemple de ces collections d'*Hieracium*]. – Mitt. POLLICHIA, 76: 45 – 81, Bad Dürkheim.

L'herbier de la POLLICHIA (Hb. POLL) est analysé moyennant ses collections d'*Hieracium*. Les 642 spécimens représentent 113 espèces en 227 sous-espèces et elles furent ramassées partout en Europe par 110 collectionneurs depuis 1822.

Les collections d'*Hieracium* prennent une valeur scientifique particulière à cause de la présence de spécimens des frères C. H. et F. W. SCHULTZ, d'une partie des collections d'exsiccata de „Cichoriaceotheca“, „Cichoriaceotheca suppl.“ (C. H. SCHULTZ), „Fl. Gall. Germ. Exs.“, „Herb. Normale“ (F. W. SCHULTZ) et d'„Hieraciotheca Europaea“ (K. H. ZAHN), dont 26 types.

3 type-spécimens reçoivent des noms nouveaux: *H. glaucinum* JORD. ssp. *basalticum* (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb. nov.**, *H. densiflorum* TAUSCH ssp. *umbelliferum* (NAEGELI & PETER) GOTTSCHLICH **comb. nov.**, *H. schmidtii* TAUSCH ssp. *graniticum* (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb. nov.**

1. Einleitung

Der kurz vor der Vollendung stehende neue Pfälzer Florenatlas (LANG & WOLFF, im Druck) soll nicht nur die aktuelle Verbreitung der Farn- und Blütenpflanzen der Pfalz dokumentieren, sondern durch Einbeziehung historischer Fundortsnachweise auch Veränderungen im Arealbild aufzeigen. Zu diesem Zweck wurde vom Verfasser das gesamte Herbarmaterial an Habichtskräutern (Gattung *Hieracium*, Compositae) des POLLICHIA-Herbars revidiert.

Wenn die Ergebnisse dieser Revision neben den in den Verbreitungskarten dokumentierten historischen Fundortsnachweisen hier gesondert vorgestellt werden, so liegen dem folgende Überlegungen zugrunde:

- a) Als eine der ältesten regionalen naturwissenschaftlichen Vereinigungen besitzt die POLLICHIA ein kontinuierlich gewachsenes Herbar, welches von Kriegseinwirkungen und anderen Katastrophen glücklicherweise verschont geblieben ist. Eine Gesamtübersicht der Herbarbestände fehlt jedoch bisher. Abgesehen von Einzelstudien, z. B. JOHN (1984) über das Flechtenherbarium von Robert Stoffel und den summarischen Angaben in den Jubiläumsrückblicken (LÖHR, 1940; SPUHLER, 1965), muß man für entsprechende Informationen – vor allem bei der Suche nach alten Belegen von Wichtigkeit – noch immer Jahrgang für Jahrgang der Jahresberichte durchgehen, wo man dann unter der Rubrik „Sammlungen des Vereins“ z.B. aufgeführt finden kann (Jahresbericht Pollichia 1849: 7):

„... Weiter erhielt das Herbarium Zusendungen von

Herrn pharmaciae cand. Schaffner aus Darmstadt,
aus der Flora Darmstadts 150 Arten

Herrn Stud. Gerhard aus Speyer, aus der Flora der Pfalz,
worunter namentlich 2 Verbascum-Bastarde 16 Arten

Herrn Dr. Leonhardi aus Heidelberg in mehren schönen Exemplaren
den so seltenen *Coleanthus subtilis*. 1 Art

Dr. Koch aus Wachenheim aus der Flora der Pfalz, worunter *Fritillaria*
Meleagris und *Hieracium setigerum* El. Fries 150 Arten“

Die beispielhafte Darstellung der Hieracien-Sammlungen mag deshalb dazu dienen, segmentartig Bestand und Genese des POLLICHIA-Herbars zu erhellen und künftigen Benutzern eine Orientierung über Sammler, geographische oder zeitliche Herkunft der Belege zu geben.

- b) Alte, gewachsene naturwissenschaftliche Sammlungen kleinerer Museen können auch heute noch Bedeutung für taxonomische und systematische Forschungen haben. Diese Tatsache wird verständlich, wenn man nachvollzieht, daß Botaniker und Floristen in früheren Zeiten Herbarmaterial für taxonomische Studien nur unter weitaus schwierigeren Bedingungen als heute beschaffen konnten. So benötigte man noch im letzten Jahrhundert im Gebiet des heutigen südlichen Jugoslawiens ein Détachement Kavallerie, um naturwissenschaftliche Unternehmungen überhaupt durchführen zu können, von den beschwerlichen Reisebedingungen und dem zu kalkulierenden Zeitaufwand ganz abgesehen! Als Abhilfe entwickelte sich ein intensiver Tauschverkehr. Die Neubeschreibung von Sippen erfolgte daher vielfach auf der Basis von Belegmaterial, welches Lokalfloristen bereitwillig in den Tausch gegeben haben, um auf diese Weise ihrerseits in den Besitz von Arten anderer Regionen zu kommen.

Da – wie die Geschichte zeigt – Holotypen durch Brände, Kriegseinwirkungen oder Naturkatastrophen (so erst 1985 die verheerende Überschwemmung der naturwissenschaftlichen Sammlung des Ferdinandeums in Innsbruck) vernichtet oder beschädigt werden können, wächst automatisch die Bedeutung von Sammlungen, die altes Dublettenmaterial besitzen.

So enthält auch das POLLICHIA-Herbar Material von klassischen Sammlern und Sammelgebieten, darunter auch Typusbelege.

Die Kenntnisse über den Verbleib solcher Sammlungen sind selbst in groß angelegten Referenzwerken wie dem „Index Herbariorum“ oder „Taxonomic Literature“ noch ergänzungsbedürftig. Das POLLICHIA-Herbar ist z.B. in beiden Werken bisher nicht berücksichtigt, weshalb hier gleichzeitig ein botanisch-bibliographischer Beitrag geleistet werden soll.

- c) Wenn schließlich gerade das Hieracien-Material beispielhaft vorgestellt wird, so hat dies seinen Grund auch darin, daß sich der Gründer der POLLICHIA, Carl Heinrich Schultz, als ausgewiesener Compositenkenner zusammen mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm besonders intensiv mit der Gattung *Hieracium* beschäftigt hat. Beide haben eine Reihe neuer Arten beschrieben und durch Herausgabe von Exsikkatenwerken (s. u.) wesentlich zur Kenntnis der Gattung beigetragen.

Es war daher von Interesse festzustellen, welche Teile Ihrer Sammlungen und Exsikkatenwerke im POLLICHIA-Herbar (POLL) verblieben sind.

2. Die Sammler („Index collectorum Hieraciorum Herbarii Pollichiae“)

Die bei den Sammlern angeführten ergänzenden Angaben müssen aus Platzgründen sehr knapp gehalten werden. Insbesondere erfolgen keine Verweise auf bio- oder bibliographische Literatur. Hier muß auf umfassende Sammelwerke wie PRITZEL (1872) oder STAFLEU & COWAN (1976–1988) verwiesen werden. Auch regionale, z.B. DALLA TORRE & SARNTHEIN (1900), sammlungsbezogene, z.B. HERTEL & SCHREIBER (1988); WAGENITZ (1982) oder themenbezogene Bio- und Bibliographien, z.B. GRUMMAN (1974), können mit ergänzenden Angaben weiterhelfen. Über die für die Pfalz bedeutsamen Sammler hat LÖHR (1941) berichtet.

Soweit ermittelbar, werden deshalb neben den Lebensdaten, Berufsangaben und einer Kurzcharakteristik der botanischen Tätigkeit im folgenden nur die Zahl und regionale Herkunft der Belege der angeführten Sammler angegeben.

Die Zuordnung von alten Belegen kann gelegentlich in detektivische Kleinarbeit münden,

wenn nämlich Belege nur nach Handschriftenvergleich einzelnen Sammlern zuzuordnen sind. Für bekanntere Botaniker hat BURDET (1972-1979) deshalb eine Folge von Schriftproben („Cartulae ad botanicorum graphicem“) veröffentlicht. Diese Anregung wird hier aufgegriffen.

Sammler, die im Anhang von Kap. 2 mit einer Schriftprobe ihrer Herbaretiketten vorgestellt werden, sind mit einem vorangestellten * gekennzeichnet.

Die Abkürzungen bedeuten im einzelnen:

- B. = Herbarbögen
- D, A, F usw. = Herkunftsstaaten (gemäß den Nationalitätskennzeichen für Kraftfahrzeuge, abweichend davon die historischen Aufsammlungen aus Mittel- und Ostdeutschland ebenfalls unter D)
- D (BY,...usw.) = regionale Spezifizierung nach Ländern bzw. Kantonen (nur für Deutschland, Österreich und die Schweiz)
- fl. = „floruit“ (hat geblüht) = Zeitraum der Hauptsammelaktivitäten, wenn keine Lebensdaten bekannt.

Adamovic, Lujo (1864-1935) – 2 B.: YU

Botaniker aus Dalmatien. Verfasser von „Die pflanzengeographische Stellung und Gliederung der Balkanhalbinsel“ (1907), „Die Vegetationsverhältnisse der Balkanländer“ (1909) und „Die Pflanzenwelt Dalmatiens“ (1911).

Andorfer, Josef (1806-1883) – 1 B.: A (NÖ)

Apothekergehilfe bei H. Kalkbrunner in Langenlois, lieferte Neilreich Angaben für dessen Flora von Niederösterreich.

Außerdorfer, Anton (1836-1884) – 1 B.: I

„Cooperator“ in Matrei / Osttirol, sammelte vor allem in Südtirol.

Baenitz, Carl Gabriel (1837-1913) – 29 B.: D (Ostpr., Schles.), YU, R, N, CS, PL

Lehrer in Görlitz, Bromberg, Königsberg, später Breslau, Herausgeber des Exsikkatenwerkes „Herbarium Europaeum“ (10522 Nummern) und anderer Exsikkatenwerke.

Bicknell, Clarence (1842-1918) – 8 B.: I

Englischer Geistlicher, lebte nach 1879 in Bordighera und erforschte dort die ligurische Flora. Alle Belege im Herb. POLL sind Exsikkaten der 1. Centurie der „Hieraciotheca Europaea“ aus dem Herbar Zimmermann.

Bischoff, Gottlieb Wilhelm (1797-1854) – 2 B.: D (BY)

Professor in Heidelberg, verfaßte u.a. ein „Handbuch der botanischen Terminologie und Systemkunde“, 3 Bde., (1830-44) und bearbeitete in dem Werk „Beiträge zur Flora Deutschlands und der Schweiz“ (1851) die Cichoriaceen (ohne die Gattung *Hieracium*).

Der älteste Hieracium-Beleg im Herb. POLL (1822) stammt von Bischoff.

Bladon, James (18..-1870) – 1 B.: GB

Englischer Pflanzensammler, veröffentlichte zwischen 1845 und 1850 einige floristische Aufsätze (u.a. über *Hieracium*) in der Zeitschrift „Phytologist“.

Blättner, Fritz (1864-1911) – 1 B.: D (RP)

Volksschullehrer in Pirmasens, dessen Umgebung er floristisch erforschte.

***Blau, Hermann Otto (1828-1879) – 2 B.: YU**

Deutscher Konsul in Sarajewo, sammelte auf seinen „Reisen in Bosnien und der Hercegovina“ (1877) –so der spätere Buchtitel- auch reichlich Pflanzen, die von Ascherson bearbeitet wurden.

Blytt, Axel Gudbrand (1843-1898) – 3 B.: N

Botanik-Professor in Oslo, Verfasser des „Haandbog i Norges flora“ (1902-1906).

Bordère, Henri (1825-1889) – 13 B.: F

Lehrer in Gèdre (Pyrenäen), steuerte zahlreiches Material zu verschiedenen Exsikkatenwerken bei.

Brandis, Erich S.J. (1834-1931) – 2 B.: YU

Botaniserte ab 1882 in der Umgebung von Travnik in Bosnien.

Brunner, Fidelis (1809-1889) – 1 B.: D(BW)

Vikar in Mundelfingen (1839), ab 1846 Pfarrer in Pföhren, ab 1867 in Ballrechten (Baden), veröffentlichte mit E. Rehmann eine „Flora der Quellbezirke der Donau und Wutach“ (1851).

Buchinger, Jean Daniel (1803-1888) – 1 B.: F

Lehrer in Buchweiler (Elsaß), später in der Schulaufsicht tätig.

Erforschte floristisch die Umgebung von Buchweiler, Lützelstein, Niederbronn und Zabern-Hochfelden-Brumath.

***Christener, Christian (1810-1872) – 2 B.: CH(BE)**

Lehrer, später Schuldirektor in Bern, durchforschte die Berner Alpen, vor allem um Grindelwald. Verfasser von „Die Hieracien der Schweiz“ (1863).

Cypers, Victor v. (1857-1930) – 4 B.: CS

Papierfabrikant in Harta / Böhmen, betätigte sich lokalfloristisch in Böhmen und im Riesengebirge.

Delpont, J. (18.-19..) – 1 B.: F

Didier, Eugène (1811-1889) – 1 B.: F

Dietrich, David Nathanael Friedrich (1799-1888) – 3 B.: D

Botanischer Schriftsteller und Kustos am Herbarium in Jena, verfaßte u.a. eine „Flora jenensis“ (1826), eine „Flora universalis in colorierten Abbildungen“ (1833-1837) und gab mehrere Exsikkatenwerke heraus.

Doell, Johann Christoph (1808-1885) – 1 B.: D(BW)

Bibliothekar und Botaniker in Karlsruhe, Verfasser der „Rheinischen Flora“ (1843) und der „Flora des Großherzogthums Baden“, 3 Bde., (1856-1862).

Dolliner, Georg (1794-1872) – 5 B.: YU

1822-1844 Wundarzt in Wien, ab 1846 „Gewerksarzt“ in Idrija (Slowenien).

Dürer, Martin (1842-1921) – 1 B.: D(HE)

Hessischer Florist, durchforschte vor allem Frankfurt und Umgebung.

***Eggers, H. (18..-19..)** – 1 B.: CS
Florist in Eisleben.

Einsele, August (1803-1870) – 1 B.: D(BY)
Bayerischer Gerichtsarzt, zuletzt Professor der Chirurgie in Landshut. Botanisierte in den Alpen.

Eisenbarth, Gottlieb (1821-1906) – 1 B.: D(BY)
Königlicher Hofgärtner in Förstenreuth, Aschaffenburg und Bayreuth.

Elgenstjerna, Carl Jonas Remhold (1831-1899) – 1 B.: S
Schwedischer Postbeamter in Vingåker und Nora.

***Eppelsheim, Eduard (1837-1896)** – 2 B.: D(BW,RP)
Bezirksarzt in Gernersheim, bedeutender Käferkenner, Spezialist für Staphiliniden. Seine wertvolle Sammlung kam an das Naturhistorische Museum Wien.

Facchini, Francesco (1788-1852) – 4 B.: I
Arzt in Vigo (Südtirol). Veröffentlichte einige Zeitschriftenaufsätze zur Flora von Tirol.

Faure, M. (18..-19..) 3 B.: F
Französischer Priester, der zahlreiches Belegmaterial für den Erforscher der westalpinen Hieracien, C. Arvet-Touvet, sammelte.

Fest, Bernhard (1864-1934) 4 B.: A(ST,S)
Bezirks-Tierarzt in Murau. Erforschte die Flora der Steiermark und gab ein eigenes Exsikkatenwerk heraus.

***Fleischer, Franz (1801-1878)** – 2 B.: I,YU
Nach Apothekerlehre und Medizinstudium Professor für Naturwissenschaften in Hohenheim. Arbeitete u.a. über die Gattung Carex, über Pflanzenmißbildungen und sammelte im Auftrag des Botanischen Reisevereins Esslingen in Südosteuropa.

Gelmi, Enrico (1855-1901) – 1 B.: I
Bekannt durch mehrere floristische Arbeiten (u.a. über Rosen) aus dem Trentino.

Gerhardt, Carl Jakob (1833-1902) – 1 B.: D(RP)
Hier handelt es sich um den in dem Zitat der Einleitung (s.o.) erwähnten „Stud. Gerhard aus Speyer“, später bedeutender Mediziner, zuletzt an der Charité in Berlin, der auf mehreren Gebieten (Physikalische und chemische Diagnostik, Kinderheilkunde, Parasitologie) richtungsweisende Anstöße gab. 1887 diagnostizierte er beim Deutschen Kronprinzen Friedrich den Kehlkopfkrebs.

Grenier, Jean Charles Marie (1808-1875) – 1 B.: F
Französischer Botaniker in Besançon. Bekannt vor allem durch seine zusammen mit D. A. Godron publizierte dreibändige „Flore de France“ (1848-1856). Sein für damalige Zeiten umfangreiches Herbar (45.000 Bögen) befindet sich heute in Paris (P).

Gümbel, Wilhelm Theodor (1812-1858) – 1 B.: D(RP)
Lehrer an der Gewerbeschule in Zweibrücken, Vorstand der POLLICHIA von 1851-58; bearbeitete die Moosflora der Rheinpfalz und gab (zusammen mit Bruch und Schimper) die Bryologia Europaea heraus.

Hanf, Martin (*1911) – 8 B.: D(BY,Sa,Schles), CH, S

Nach Studium der Biologie in Halle und Würzburg verschiedene Tätigkeiten im Pflanzenschutz, zuletzt Leiter der Pflanzenschutzmittel-Entwicklung der BASF an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Limburgerhof.

Hausmann zu Stetten, Franz von (1810-1878) – 1 B.: I

Gutsbesitzer in Bozen. Verfaßte die erste, vollständige und umfassende (2322 Arten) „Flora von Tirol“ (1851-1854).

***Hieronymus, Georg (1846-1921)** – 3 B.: CH(VS,BE)

Botaniker in Cordoba (Argentinien), Breslau, ab 1892 Kustos am Berliner Herbar.

***Hinterhuber, Rudolf (1802-1892)** – 5 B.: A(S)

Apotheker in Mondsee / Salzburg.

Huet du Pavillon, Alfred (1829-1907) – 1 B.: F

Botaniker und Konservator des Herbars von de Candolle (1851/52).

Sammelreisen in ganz Europa; später Privatsekretär.

Huguenin, Auguste (1780-1860) (oder Antoine x-1861?) – 2 B.: F

Imhoof, R. (18.-x) – 1 B.: CH(GB)

Issler, Emil (1872-1952) – 1 B.: F

Lehrer in Colmar, Florist des Elsaß und der Vogesen („Führer durch die Flora der Zentralvogesen“, 1909).

Jensen, Thomas (1824-1877) – 1 B.: N

Dänischer Lehrer und Bryologe („Bryologia danica“, 1856).

Klatt, Friedrich Wilhelm (1825-1897) – 1 B.: D(HH)

Gymnasiallehrer in Hamburg, bearbeitete die Iridaccen u.a. für die „Flora brasiliensis“ und den „Conspectus florae africae“. Daneben Arbeiten über Compositen aus Asien, Afrika, Costa Rica.

Koch, Georg Friedrich (1809-1874) – 5 B.: D(RP)

Arzt in Dürkheim, Wachenheim, Sembach und Waldmohr, in der POLLICHIA vor allem als Lichenologe tätig.

Koch, Wilhelm Daniel Joseph (1771-1849) – 1 B.: D(RP)

Arzt in Kusel und Kaiserslautern, ab 1824 Professor der Medizin und Botanik in Erlangen, „größter Florist Deutschlands“ (so G.W.Bischoff im Nekrolog). Dieses Urteil bezieht sich hauptsächlich auf Kochs zu seiner Zeit richtungsweisende „Synopsis florae germanicae et helveticae“ (1835-1838) und die in 8 Auflagen von 1843-1881 erschienene deutsche Übersetzung („Taschenbuch der deutschen und schweizer Flora“).

Köhler, Oscar Eugène (1851-1911) – 4 B.: S

Schwedischer Lehrer in Strängnäs. Die von ihm zahlreich gesammelten Hieracien finden sich in vielen Herbarien.

König, Karl Philipp (1804-1888) – 1 B.: D(RP)

Pfarrer und Lateinschullehrer. Mitglied der POLLICHIA bereits im Gründungsjahr. Veröffentlichungen: „Der botanische Führer durch die Rheinpfalz“ (1841).

Krebs, Otto (fl.1892-1907) – 1 B.: A(NÖ)

Inspektor der K.K.Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen in Wien, sammelte in Dalmatien, Frankreich, Jugoslawien und Südamerika.

***Lagger, Franz Joseph (1799-1870)** – 18 B.: CH(VS,FR,GE), F, A(T)

Arzt in Fribourg, sammelte vor allem im oberen Wallis und lieferte sowohl C.H.Schultz für die „Cichoriaceotheca“ als auch E. Fries für die „Hieracia Europaea“ Material.

Lang, Walter (*1937) – 3 B.: D(RP)

Studiendirektor am Gymnasium in Grünstadt, langjähriger Museumsleiter des POLLICHIA-Museums mit vielfältigen botanischen Aktivitäten im Naturschutz, als Herausgeber und „Chefkartierer“ des Verbreitungsatlas der Gefäßsporenpflanzen und Blütenpflanzen in der Pfalz (mit P. Wolff), Regionalstellenleiter für die Kartierung des Bundesrepublik-Atlas, etc.. Sein Privat-Herbar enthält u.a. umfangreiche Hieracium-Aufsammlungen.

***Lange, Johan Martin Christian (1818-1898)** – 1 B.: DK

Lehrer, später Bibliothekar, zuletzt Botanik-Professor in Kopenhagen, arbeitete u.a. über die Flora von Grönland und gab ein „Haandbog i den Danske flora“ (1850-51) heraus.

***Lasch, Wilhelm Gottfried (1787-1863)** – 1 B.: D(Brand.)

Apotheker in Driessen, ab 1824 Privatgelehrter. Durchforschte die Neumark und entdeckte zahlreiche richtig gedeutete Hieracium-Hybriden.

Laus, Heinrich (1872-1941) – 4 B.: D(Schles.), CS

Lehrer, später Direktor des städtischen naturwissenschaftlichen Museums in Olmütz, welches er durch eigene Sammeltätigkeit und Tauschaktivitäten zum seinerzeit größten Herbar Nordmährens machte. Zahlreiche Publikationen zur Flora, Fauna und Geologie Mährens und der Sudeten.

Lebeau, J. (18..-19..) – 3 B.: F

***Lechler, Willibald (1814-1856)** – 7 B.: D(BW,BY)

Apotheker in Stuttgart. 1850-55 Forschungsreise nach Südamerika, wo er 20 neue Gattungen und 375 neue Arten sammelte. 1855/56 Studium der Medizin. Danach Rückkehr nach Südamerika, wo er kurz nach der Ankunft an Gelbfieber verstarb.

Liebrich, Valentin (1837-1927) – 7 B.: D(RP,BW)

Lehrer in Frankenthal, dessen Umgebung er floristisch durchforschte.

Liljeholm, A. F. (18..-19..) – 2 B.: S

Limpricht, Karl Gustav (1834-1902) – 1 B.: D(Schles.)

Lehrer in Bunzlau und Breslau, Bryologe („Die Laubmoose Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“, 1885-1903).

***Lingenfelder, Philipp Peter (1815-1909)** – 5 B.: D(RP)

Lehrer in Seebach, „ein sehr thätiges Mitglied der Pollichia“ (SCHULTZ im 9. Jahresbe-

richt, 1851: 50). Erforschte die Pfälzer Pilzflora (im 16./17. Jahresbericht der Pollichia von 1859 wird ein „fesselnder Vortrag über die Pilze“ von „Herrn Lehrer Lingenfelder“ erwähnt, der „an einer Menge lebender Exemplare den Unterschied zwischen giftigen und essbaren Schwämmen“ erklärte).

***Loscos y Bernál, Francisco (1823-1886) – 2 B.: E**

Spanischer Apotheker und Botaniker, erforschte die Flora von Aragonien.

***Ludwig, Alfred (1879-1964) – 14 B.: F, D(Ostpr.,Pomm.)**

Studienrat in Forbach / Lothringen, nach 1919 in Siegen. Arbeitete über Adventivpflanzen, Kleinpilze, Pflanzenmißbildungen und schrieb eine „Flora des Siegerlands“ (1952).

Maly, Karlo (1874-1951) – 1 B.: YU

Kustos am Herbarium in Sarajewo. Erforschte die Flora von Bosnien und Herzegovina und veröffentlichte darüber zahlreiche Arbeiten.

Martes (?) – 1 B.: N

Schreibweise des Namens unklar, daher auch keine näheren Angaben zu ermitteln. Auf dem Etikett ist notiert: „dedit Fries 1839“.

Martin, N. G. (18.-x) – 4 B.: F

Mougeot, Jean Baptiste (1776-1858) – 1 B.: F

Elsässischer Arzt und Botaniker. Gab mit C. G. Nestler und W. P. Schimper das Exsikkatentwerk „Stirpes vogesorhenanae“ (14 Faszikel, 1400 Arten) heraus.

***Müller, Eugen (1880-1955) – 60 B.: D(RP)**

Lehrer, später Schulleiter in Kaiserslautern, wo er umfangreiche floristische und pflanzengeographische Studien betrieb. Müllers Belege repräsentieren die zweitgrößte Einzel-Kollektion an Hieracien des POLLICHIA-Herbars. 38 Belege davon wurden von K. H. Zahn, dem Monographen der Gattung, revidiert.

Müller, Philipp Jakob (1832-1889) – 1 B.: D(RP)

Bedeutender Brombeerspezialist, der eine Reihe von heute noch gültigen Artbeschreibungen vornahm. Zusammenarbeit mit dem 28 Jahre älteren F.W.Schultz, der sich durch Müller davon überzeugen ließ, daß die Sammelart „*Rubus fruticosus*“ in „gute“ Arten aufzugliedern ist.

Müller, R. (18.-19..) – 1 B.: D(Schles.)

Murr, Josef (1864-1932) – 14 B.: A(T,V), I

Studienrat in Innsbruck, Hall, Marburg, Trient, Feldkirch, publizierte allein über die Flora Tirols über 200 Aufsätze. Daneben Arbeiten zur griechischen Mythologie. Mit K. H. Zahn und J. Poell (als Zeichner) veröffentlichte er über die Hieracien einen Supplementband (Bd. XIX/2) zu REICHENBACHS „Icones Florae Germanicae et Helveticae“ (1904-1912). Murrs Hauptwerk ist die „Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein“ (1923-29).

Oberleitner, Franz (1829-1897) – 5 B.: A(O)

Pfarrer in Ort bei Gmunden am Traunsee. Belieferte F. W. Schultz mit Material für das „Herbarium normale“.

Oborny, Adolf (1840-1924) – 1 B.: CS

Lehrer in Znaim, 1898-1907 Direktor einer Oberrealschule in Leipnik. Neben einigen Abhandlungen zur Floristik von Mähren veröffentlichte er eine „Flora von Mähren und Österr. Schlesien“ (1882-1886).

Oertel, Heinrich Albert (1834-1885) – 1 B.: E

Hessischer Florist (Wetterau), 1873 Reise nach Spanien.

***Pacher, David (1816-1902)** – 4 B.: A(K)

Dechant an verschiedenen Orten in Kärnten, zuletzt in Tiffen und Obervellach, mit M. v. Jabornegg Verfasser der „Flora von Kärnten“ (1881-94).

Perrin, S. (18.-x) – 3 B.: F

Elsässischer Florist.

***Persinger, Friedrich (1798-1863)** – 12 B.: D(RP)

„Ökonom“ und Obstbaumzüchter in Meisenheim, „eines der ältesten und eifrigsten Mitglieder der Pollichia“, so der Nachruf im 20./21. Jahresbericht. Von den 9 ältesten *Hieracium*-Belegen aus den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts stammen 6 von Persinger.

Peschlow, W. (18.-19.) – 2 B.: D(Br,Schles.)

Berliner Florist.

Poell, Josef (1874-1940) – 1 B.: A(T)

Lehrer in Bludenz, später Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, zeichnete die Hieracien für den Supplement-Band (XIX/2) zu REICHENBACH: „Icones Florae Germanicae et Helveticae“ (1904-1912)

Reinecke, Karl Lorenz (1854-1934) – 1 B.: D(BY)

Lehrer und Florist in Erfurt.

Reverchon, Elisée (1835-1914) – 2 B.: E

Professioneller Pflanzensammler aus Lyon. Sammelte u.a. in SO-Frankreich, Korsika, Sardinien, Kreta, Spanien und Algerien.

Roeder, Heinrich Valentin (1780-1854) – 4 B.: D(RP)

Apotheker in Frankenthal.

Römer, Carl (1815-1881) – 4 B.: CS

Veröffentlichte einige Zeitschriftenaufsätze zur Flora von Namiest in Mähren.

Russ, Georg Philipp (18.-x) – 1 B.: D(HE)

Lehrer in Hanau, bearbeitete die Flora der Wetterau.

Schaffner, Johann Wilhelm (1830-1882) – 2 B.: D(RP), CH(VS)

Hessischer Apotheker, wanderte nach einer Apothekerlehre 1852 nach Mexico aus, kehrte 1871-74 zum Pharmazie- und Medizinstudium nach Deutschland zurück und lebte von 1875 bis zu seinem Tode wieder in Mexico (San Louis Potosi). Im 20./21. Jahresbericht der POLLICHIA heißt es in der Rubrik Sammlungen: „Im Juni 1862 erhielt das Herbar durch eine große Sendung mexicanischer Pflanzen, 2 große, 380 Pfund wiegende Kisten, von unserem Ehrenmitglied Herrn Wilhelm Schaffner in Culiacau, früher in Mexico und Orizaba ein höchst werthvolles Geschenk.“

Schlecht (18..-x) – 1 B.: D(BY)

***Schlickum, Julius (1804-1884) – 3 B.: D(RP)**

Apotheker und Botaniker in Winnigen / Mosel.

***Schultz, Carl Heinrich („Bipontinus“) (1805-1867) – 32 B.: D(RP)**

Hospitalsarzt in Deidesheim, Gründer und Direktor der POLLICHIA 1840-1865. Bedeutender Systematiker der Compositen, die von ihm als „Cassiniaceae“ bezeichnet wurden. „Aus allen Zonen, allen Erdenwinkeln wurden sie ihm zugesendet.“ (Nekrolog im 25./27. Jahresbericht von 1868). Das Compositenherbar wurde 1869 von E. Cosson erworben und befindet sich heute in Paris (P). Weiteres Herbariummaterial von C. H. Schultz befindet sich nach STAFLEU & COWAN im British Museum in London (BM), im Herbarium des Botanischen Gartens Meise in Belgien (BR), in Cambridge (CGE), Florenz (FI), Helsinki (H), Kew (K), Leiden (L), Linz (LI), Manchester (MANCH), Moskau (MW), Oxford (OXF), Philadelphia (PH), Regensburg (REG) und im Naturhistorischen Museum Wien (W).

Zu ergänzen ist also das Herbarium der POLLICHIA (POLL), welches –was die Auswertung für die Gattung *Hieracium* anbelangt– neben den oben angeführten 32 von C. H. Schultz selbst gesammelten Belegen noch 73 Belege anderer Sammler enthält, die für ihn (in der Hauptsache für das Exsikkatenwerk „Cichoriaceothesca“) gesammelt haben (s. Kap. 5).

Schultz, Friedrich Wilhelm (1804-1876) – 3 B.: D(RP)

Bruder von Carl Heinrich Schultz, Apotheker in Bitsch, ab 1853 in Weissenburg. „Er war aber nicht zum Apotheker gemacht und setzte bei diesem Geschäfte einen großen Theil seines Vermögens zu“, verkaufte die Apotheke deshalb und wurde Privatgelehrter. Überregional bekannt durch seine Exsikkatenwerke „Flora Galliae et Germaniae exsiccata“ und „Herbarium normale“ (s. Kap. 5). Neben seiner „Flora der Pfalz“ (1846) erwarb er sich durch zahlreiche, z.T. umfangreiche Zeitschriftenaufsätze große Verdienste um die Erforschung der Pfälzer Flora.

Siebert, Gottlob (1789-1868) – 4 B.: D(Schles.), CS

Musikdirektor in Breslau. Widmete sich vor allem der Gattung *Carex* und *Cirsium*-Bastarden.

Spindler, G. (18..-19..) – 9 B.: F

Elsässischer Florist.

***Stahl, Ernst (1848-1919) – 2 B.: F**

Elsässischer Botaniker, 1874-77 Assistent an der Universität Straßburg, 1881-1919 Professor in Jena.

Stoffel, Robert (1866-1940) – 7 B.: D(RP)

Volksschullehrer, später in der Lehrerbildung tätig. Veröffentlichte einige Aufsätze zur Flora von Kaiserslautern.

Sulger-Buel, Conrad (1864-1920) – 3 B.: A(V)

Arzt in Rheineck (Kt. St. Gallen), engagierter Pflanzensammler und Florist der Ostschweiz (St. Gallen, Appenzell, Samnaun).

Syme, John Thomas (1822-1888) – 2 B.: GB

Botaniker und Kurator der Edinburgh Botanical Society, ab 1851 der Botanical Society of London. Botanik-Dozent an der School of Medicine. Gab zusammen mit J. E. Smith und J. Sowerby von 1863-1886 das 12-bändige Tafel-Werk „English Botany“ heraus.

Tommasini, Muzio Giuseppe Spirito (1794-1879) – 6 B.: YU

Nach dem Studium von Medizin, Botanik und Jura Verwaltungsbeamter in Dalmatien, ab 1827 in Triest. 1839 Bürgermeister von Triest. Erforschte die Flora des Küstenlandes.

Treffer, Georg (1847-1902) – 1 B.: I

Bergführer, Pflanzensammler und Naturalienhändler in Luttach / Südtirol, sammelte z. B. für das Herbarium Europaeum von C. Baenitz (s.o.).

***Uechtritz, Rudolf von (1838-1886)** – 6 B.: D(Schles.)

Schlesischer Botaniker, überragender Kenner der schlesischen Flora, berichtete von 1872-1885 minutiös und kritisch in den „Jahresberichten der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Cultur“ über die „Ergebnisse der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora“. Mitgründer des „Schlesischen Botanischen Tauschvereins“, „welcher aus kleinen Anfängen ein Weltinstitut wurde“ (STEIN, 1887). Veröffentlichte zahlreiche *Hieracium*-Arbeiten (u.a. Erstbeschreibungen) in der Österreichischen Botanischen Zeitschrift.

Valet, August Friedrich (1811-1889) – 2 B.: D(BW)

Nach Reisen durch die Schweiz und Frankreich Apotheker in Schussenried/Oberschwaben, Verfasser einer „Flora von Ulm und Umgebung“ (1847).

Vetter, Johann (1865-1945) – 1 B.: A(NÖ)

Lehrer, später Direktor einer Bürgerschule in Wien, beschäftigte sich besonders mit *Festuca* und ihren Hybriden und sammelte für K. H. Zahn reichlich Hieracien.

***Voigtlaender-Tetzner, Walter (1873-1952)** – 24 B.: D(RP, BW, BY, SaAn, Schles.)
CH(VS), F

Chemiker und Flechtenkenner. Sammelte daneben aber auch reichlich Phanerogamen.

Vollmann, Franz (1858-1917) – 3 B.: D(BY), A(T)

Gymnasiallehrer in Speyer, Regensburg und München, Verfasser der vorbildlichen „Flora von Bayern“ (1914).

Vosselmann, Philippe (1837-1883) – 1 B.: F

Apotheker in Selz (Elsaß), dessen Umgebung er floristisch durchforschte.

Warnstorf, Carl (1837-1921) – 1 B.: D(?)

Lehrer in Arnswalde und Neuruppin. Umfangreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Bryologie, vor allem zur Gattung *Sphagnum* und Herausgeber mehrerer bryologischer Exsikkatenwerke.

Wiemann, David (1885-1948) – 45 B.: D(RP)

Mittelschullehrer für Biologie und Geographie. Bedeutendster Florist des Nahegebietes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Besonderes Interesse für pflanzengeographische und ökologische Fragen. Von Wiemann stammt die drittmumfangreichste *Hieracium*-Sammlung des POLLICHIA-Herbars. Er sammelte bis zu 10 Belege von einem Wuchsort, nicht selten jedoch untypische Individuen (putierte oder abgeblühte Exemplare, Rosetten, herbstliche Nachblüher). Erhaltungszustand der Sammlung z.T. schlecht.

Wirtgen, Philipp Wilhelm (1806-1870) – 2 B.: D(RP)

Lehrer in Remagen, Winningen und Koblenz. Herausgeber von 10 verschiedenen Exsikkatenwerken und Verfasser mehrerer Florenwerke des Rheinlandes.

***Zabel, Hermann (1832-1912) – 4 B.: D(Pomm.)**

Forstgehilfe in Buddenhagen / Pommern, danach Herbarkustos in Greifswald, wo er 1859 eine „Übersicht der Flora von Neuvorpommern und Rügen“ veröffentlichte. 1869-1895 „Akademischer Gartenmeister“ an der Forstakademie in Hannoversch-Münden, wo er den forstbotanischen Garten aufbaute und sich zum „Altmeister der deutschen Dendrologie“ qualifizierte.

***Zahn, Karl Hermann (1865-1940) – 11 B.: D(BW), CH(GR,FR)**

Reallehrer, ab 1923 Professor für Darstellende Geometrie, Chemie und Baustofflehre am Staatstechnikum in Karlsruhe. Letzter Monograph der Gattung *Hieracium*, die er für ENGLERS „Pflanzenreich“ und ASCHERSON & GRAEBNERS „Synopsis der Mitteleuropäischen Flora“ bearbeitete. Darunter sind mehrere tausend Neubeschreibungen von Sippen verschiedenster Rangstufe von der Art bis zur „forma“. Neben den von Zahn selbst gesammelten Belegen befinden sich im Herb. POLL noch 59 von Zahn determinierte Belege, insbesondere aus seinem Exsikkatenwerk „Hieraciotheca Europaea“.

***Zimmermann, Friedrich (1855-1928) – 74 B.: D(RP,BW,HE,BY, Schles.), A(V), CH(UR), F**

Lehrer in Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim. Bekannt durch seine Arbeiten über Adventivpflanzen. Seine floristische Sorgfalt wird jedoch teilweise in Zweifel gezogen. Von Zimmermann stammt die umfangreichste *Hieracium*-Sammlung des POLLICHIA-Herbars. Dabei umfassen die angegebenen 74 Belege nur die von Zimmermann selbst gesammelten Hieracien. Weitere 66 Belege stammen aus der 1. Centurie der „Hieraciotheca Europaea“, zu der Zimmermann Beiträge geliefert hat.

3. Herkunft der Belege

a) Geographische Herkunft

Für eine regionale naturwissenschaftliche Vereinigung zeigt die Hieraciensammlung des POLLICHIA-Herbars, abgesehen von dem zu erwartenden regionalen Schwerpunkt „Pfalz“, eine bemerkenswerte geographische Breite, die in Abb. 1 zusammenfassend dargestellt wird. Sie ist vor allem auf das Wirken von Carl Heinrich Schultz zurückzuführen (vgl. Kap. 3 b).

b) Zeitliche Herkunft (Sammelzeiträume)

Von den 642 *Hieracium*-Belegen ließen sich ausweislich der Sammeldaten auf den Etiketten 546 Belege zeitlich zuordnen (s. Abb. 2). Von den übrigen sind 58 Belege im 19. Jahrhundert und 8 im 20. Jahrhundert gesammelt worden. 30 Belege lassen sich zeitlich nicht einordnen, weil sie um die Jahrhundertwende gesammelt wurden.

Die zeitliche Aufgliederung in der Graphik nach Jahrzehnten läßt 3 Perioden intensiver Sammeltätigkeit erkennen:

– 1840-1869

Es sind dies die Jahre nach der Gründung der POLLICHIA und unter dem Direktorat von C.H.Schultz (1840-1867). Sie sind gekennzeichnet (vgl. LÖHR 1940, SPUHLER 1965) durch ein rasantes Ansteigen des Mitgliederstandes (1860: 200 ordentliche und 450 Ehrenmitglieder). Schultz' unbestrittene Autorität (vor allem auf dem Gebiet der Compositen) führte zu einem kontinuierlichen Zugang an Herbarmaterial. Vergleicht man die Sammlerliste und die Sammeldaten, so zeigt sich, daß die große Zahl von Sammlern mit wenigen Belegen im Herbar POLL solche sind, die Schultz aus ganz Europa ihre Aufsammlungen haben zugehen lassen, welche dann zum Teil in die Exsikkatenwerke Eingang gefunden haben (s. Kap. 5).

Hieracium Walpoleani
Tausch.

Felsen u. Gerästen

F. H.

G. M. Blau

Hieracium glaciale Lach.

Am Fuß des Kolliform in
Gründelsal in
Landschaft

14 Aug 1863

Schick

Christener

A

B

Herbarium H. Eggers	
Flora	<i>Hieracium aurantiacum</i> L.
Fundort	Im Jochen Tal
Zeit	25.7.04
Gesammelt von	H. Eggers.
Eisleben (Deutschland)	

Hieracium vulgatum Koch.
var: *maculatum*.

Im Wiesengrund. Wetz.

Juni 1853. E. Eppelsheim

C

D

Hieracium peltatum
Vik.

Erbsen an die Felsen im Wiesengrund.

Juni 1832.
Fleischer.

Flora helvetica
Hieracium pratense
4. 6. 1868. Sauerbrenn
beim Beltschew bei
Bern

G. Hieronymus.

E

F

Tafel 1 A Blau, H. O.
B Christener, C.

C Eggers, H.
D Eppelsheim, E.

E Fleischer, F.
F Hieronymus, G.

Hieracium Jacquinii Vill.

9/8 66 Prachenstein
h. Moos-See

Hinterhuber

Hieracium mobile, gr. et f. p.
Gide
H. 1 Pyren.

Lager

G

H

Herb. Joh. Lange.

Hieracium vulgatum Fr.

Hornbuck Hollander
10 Jul. 1869

Hieracium pratense var.

Prachen. 10/8 66

I

J

Hieracium mucronatum L.

Styg. Lechler.

Hieracium pilosella L. Roll.
pilosissimum (H. *peletoria*-
num).

Auf dem Lange schluff der
der Miffler zu Dinkfurt.
Juli 1851

Lingenfelder

K

L

Hieracium rubescens Jord. (Loren)

Castellóns cultivado procedente
de Forzeilla, y de Buñavaya,

M

Loren

Tafel 2 G Hinterhuber, R.

H Lager, F. J. Lange, J. M. C.

J Lasch, W. G. L Lingenfelder, P.

K Lechler, W. M Loscos y Bernál, F.

N

142

Herbarium Dr. A. Ludwig.
Hieracium Schmidtii Pers.
~~sp. rufum~~
Zaner A.D.
Abzüge in Frankfurt
26. W. 06. Hohnel leg. ipse.

O

Hieracium minorum L.
ssp. H. silvaticum Jordan
var. subsilvaticum Jordan.
Lanierstamern, Wachsenitz
25. 6. 1929 Eugen Müller.

P

Hieracium angustifolium Heyne
Algenstein im Engadine
Eg. D. Pacher

Q

Hierac. vulgatum F.
Hook. syn. gen. 92 sp. 27
in Junii 1843.
in Mälaren, bei
Ningsjöen.

Tafel 3 N Ludwig, A.
O Müller, E.

P Pacher, D.
Q Persinger, F.

Hieracium Peltarianum
 Karst
 (einige Orte in Mähren)
 bei Winingen 7. Nov. 1868
 Schlickum

R

Hieracium Pilosello
 proactum
 1876 Gr. H. v. d. S. d. S. d. S.
 ex planta arc. s. Frankf.
 inter paretas lert.
 L. H.

S

Hieracium Listardi Villars

27. VII. 73

In montibus calcareis prope Gap (Alpes Alpes)
 legit E. Stahl

U

Hieracium floribundum (L.) G. forma
 h. p. p. p.
 Breslau: Diefen im Herbar. B. B.
 1868. G. v. d. S. d. S. d. S.

V

C. H. Schultz-Bipontinus, Cichoriaceotheca.

4. *Hieracium pedunculare* Tausch! var.
stylosa, Sz Bip. (*Hieracium stylosum* Sz Bip.
 Ms. olim.) *H. alpinum* δ *macrostylum* Tausch
 Flora B. Z. 1828. I. Erg. p. 63. *H. alpinum*
 δ *stylosum* Wimmer Fl. v. Schles. I. p. 208.
H. sudeticum δ *macrostylum* Tausch Flora
 B. Z. 1837 I. Beibl. p. 68. i. e. *ligulis* mi-
 nimis. *H. sudeticum* Wimm. 33. Jahresb. d.
 schless. Ges. p. 88.

Silesia, Elbwiese 9. Aug. 1854

Leg. Siebert.

Obs. *H. sudeticum* Sternb! Denkschr. d. bot.
 Ges. in Regensburg II. (an. 1818) tab. V. (optima)
 = sec. icon, et descript. alia species, cujus syn.
 est *H. bohemicum* Fries epicr. p. 47. n. 8.

H. sudeticum Wimm! — Fries epicr. p.
 47. n. 7. = *H. pedunculare* Tausch! nomen
 bonum ob pedunculos elongatos, saepius in axilla
 foliorum inferiorum orientes. Si cl. Sternberg
 sec. Fries l. c. prius in herbario *H. pedunculare*
 Tausch cum *H. sudetico* suo commutaverit, nil ad
 rem, cum icon citata controversiam satis superque
 illustret.

T

Tafel 4 R Schlickum, J.
 S Schultz, C. H.

T gedruckte Etikette
 zur Cichoriaceotheca

U Stahl, E.
 V Uechtritz, R. von

Pteridium aquilinum (L.) Presl.
var. prospitatum Fr.
Kunndorfinger das
Gronitz auf Kiez.
18 12/ 64. Rabel

2. Leinwand, 'Lust'
 (= v. 'Lust' in 'Lust')
 v. 'Lust' in 'Lust'.
 f. v. 'Lust' in 'Lust'.
 Haltestelle Gelbes Moos
 bei Kaiserlautern.
 30. 11. 1930.

Y

Flora der Pfalz. Herb. Friedrich Zimmermann.

Gattungs- und Artname und Autor:
Mercurialis maritima L. subsp. *guthriei* J.

Fundort: *Marittime, Grotte de la Vierge*

Fundzeit: *1. Juni 1918*

Bodenunterlage: *Feuchter Sand* Meereshöhe: *100 m*

Leg. Friedrich Zimmermann-Mannheim.

Z

62

– 1890-1909

Abweichend zur Entwicklung des Mitgliederstandes (1898 erreicht die POLLICHIA mit 90 ordentlichen und 24 korrespondierenden Mitgliedern einen Tiefstand) zeigt der Hieracien-Zuwachs um die Jahrhundertwende seinen Höchstwert. Es handelt sich dabei vor allem um die reichhaltigen Aufsammlungen von F. Zimmermann. Hinzu kommen 39 Belege der Hieracitheca Europaea, für deren 1. Centurie Zimmermann Beiträge geliefert hat (s. Kap. 5). In diese Zeit fällt auch der Beginn des Wirkens von K. H. Zahn, der es verstand, viele Sammler für diese kritische Gattung zu aktivieren.

– 1920-1949

Auch die dritte hervorstechende Sammelperiode kontrastiert mit der allgemeinen Entwicklung der POLLICHIA. Wenn in den beschwerlichen Jahren der Inflation, der ihr folgenden sozialen und politischen Umbrüche und des neuerlichen Krieges, in denen bei vielen ein beträchtlicher Teil der Energie allein für die Bewältigung der normalen Lebensumstände benötigt wurde, hier noch ein Zuwachs zu verzeichnen ist, so verdankt sich dieser allein den umfangreichen, wenngleich nicht immer gut erhaltenen Aufsammlungen von E. Müller und (vor allem während des 2. Weltkrieges) von D. Wiemann.

Die geringe Zahl an Zugängen in den letzten 3 Jahrzehnten mag daran liegen, daß sich diese Sammlungen (z.B. W. Lang) noch in Privatbesitz befinden.

4. Arten-Inventar

Da das *Hieracium*-Material im POLLICHIA-Herbar größtenteils nach der ZAHN'schen Nomenklatur determiniert und inseriert ist, müssen in der folgenden Artenliste die älteren Synonyme mitberücksichtigt werden, unter denen das Material zu finden ist. In diesem Fall verweist ein „vgl. ... „ auf den korrekten Namen.

Infraspezifische Namen werden in die folgende Liste aus Platzgründen nicht aufgenommen.

Die in Klammern angeführte Zahl vor dem Artnamen bezieht sich auf die Gesamtzahl der Belege dieser Art im Herbar POLL.

Ein ausführliches Verzeichnis aller Belege wird in der Bibliothek der POLLICHIA hinterlegt.

- adriaticum* FREYN – vgl. *visianii*
(19) *alpinum* L.
ambiguum EHRH. – vgl. *glomeratum*
(5) *amplexicaule* L.
(1) *anchusoides* (A.-T.) ST.LAG.
(7) *angustifolium* HOPPE – **Syn.:** *H. glaciale* LACHEN. ex FR.
(1) *atratum* FR.
(17) *aurantiacum* L.
auricula LAM. & DC. – vgl. *lactucella*
(5) *auriculoides* A. LÁNG
(1) *austriacum* BRITT.
(10) *baubinii* SCHULT.
(7) *bifidum* KIT. ex HORNEM.
(1) *bifurcum* M. BIEB.

Geographische Herkunft der Belege

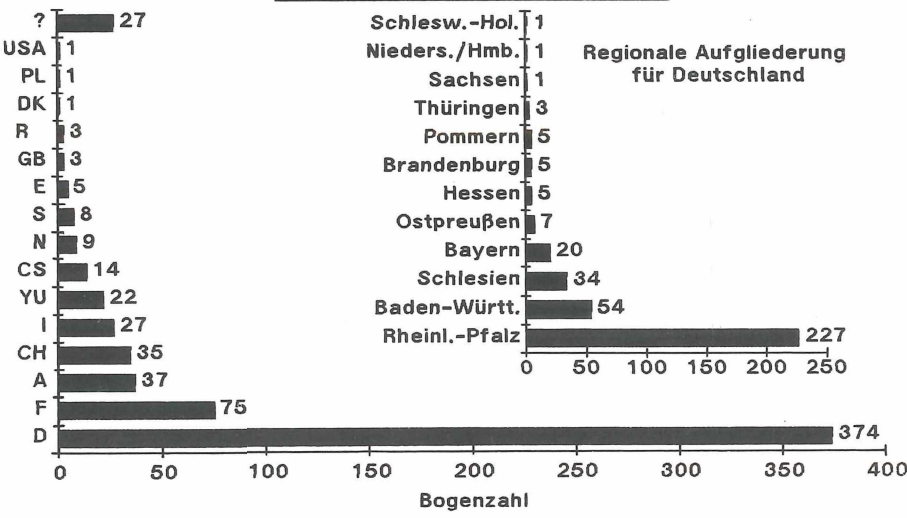


Abb. 1: Geographische Herkunft der Belege

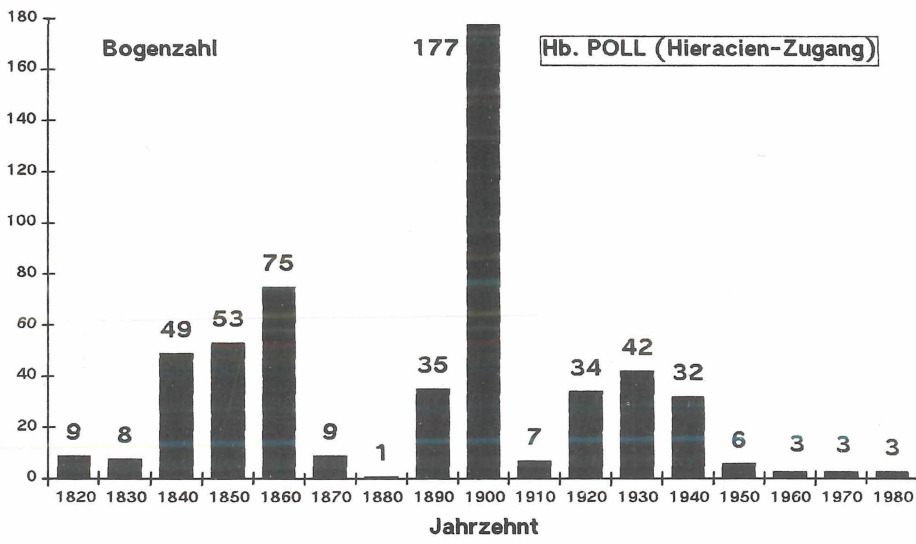


Abb. 2: Zeitliche Herkunft der Belege

- (8) *bracchiatum* BERTOL. ex DC.
- (1) *brachycomum* N.P.
- (4) *bupleuroides* C.C.GMEL.
- (2) *caesium* (FR.) FR.
- (14) *caespitosum* DUM. - Syn.: *H. pratense* TAUSCH
- (2) *calodon* TAUSCH ex PETER
- (1) *castellanum* BOISS. & REUT.
- (3) *cerinthoides* L.
- cernuiforme* (N.P.) Z. - vgl. *macrostolonum*
- (1) *chlorocephalum* WIMM. ex UECHTR.
- (2) *chondrillifolium* FR.
- (2) *cochlearioides* Z.
- (3) *cordifolium* LAPEYR.
- (1) *cottetii* GODET ex GREMLI
- (13) *cymosum* L.
- (5) *densiflorum* TAUSCH - Syn.: *H. tauschii* Z.
- (2) *dentatum* HOPPE
- (2) *dollineri* C. H. SCHULTZ ex F. W. SCHULTZ
- (5) *echioides* LUMN.
- (1) *elisaeaeum* A.-T.
- epimedium* FR. - vgl. *macilentum*
- erectum* (N.P.) Z. - vgl. *rubriflorum*
- (1) *erioleucum* Z.
- (11) *fallacinum* F. W. SCHULTZ
- (1) *fallax* WILLD.
- (5) *flagellare* WILLD.
- (1) *floribundum* WIMM. & GRAB.
- (1) *fuscum* VILL.
- (2) *glabratum* HOPPE ex WILLD.
- glaciale* LACHEN. ex FR. - vgl. *angustifolium*
- (28) *glaucinum* JORD. - Syn.: *H. praecox* SCHULTZ-BIP.
- (3) *glaucum* ALL.
- (2) *glomeratum* FROEL. - Syn.: *H. ambiguum* EHRH.
- (1) *guthnickianum* HEGETSCHW.
- (1) *heterogynum* (FROEL.) GUTERM. - Syn.: *H. stipposum* RCHB.
- (3) *hoppeanum* SCHULT.
- (4) *humile* JACQ.
- hybridiforme* Z. - vgl. *leucense*
- (1) *illyricum* FR.
- incisum* HOPPE - vgl. *pallens*
- (11) *intybaceum* ALL.
- (3) *inuloides* TAUSCH
- (1) *iseranum* (UECHTR.) Z.
- juratum* FR. - vgl. *jurassicum* GRISEB.
- (2) *jurassicum* GRISEB. - Syn.: *H. juratum* FR.
- (36) *lachenalii* C. C. GMEL.
- (16) *lactucella* WALLR. - Syn.: *H. auricula* LAM. & DC.
- (29) *laevigatum* WILLD.
- lanatum* (L.) VILL. - vgl. *tomentosum*
- (1) *lansicum* A.-T.
- (3) *latifolium* FROEL. ex LINK

- (2) *lawsonii* VILL.
- (1) *leioccephalum* BARTL. ex GRISEB.
- (3) *leptophyton* N.P.
- (1) *leucense* F. O. WOLF – **Syn.:** *H. hybridiforme* Z.
levicaule JORD. – vgl. *vulgatum* FR.
- (1) *longisquamum* PETER – **Syn.:** *H. pachylodes* N.P.
- (1) *loretii* FR.
- (3) *lycopifolium* FROEL.
- (2) *macilentum* FR. – **Syn.:** *H. epimedium* FR.
- (1) *macranthelum* N.P.
- (2) *macrostolonum* G. SCHNEID. – **Syn.:** *H. cernuiforme* (N.P.) Z.
- (13) *maculatum* SCHRANK
- (2) *mixtum* FROEL.
morisianum RCHB. fil. – vgl. *pilosum*
mougeotii (FROEL. ex KOCH) GODR. – vgl. *vogesiacum*
- (40) *murorum* L. – **Syn.:** *H. sylvaticum* (L.) L.
- (3) *nigrescens* WILLD.
niphobium N.P. – vgl. *niphostribes*
- (3) *niphostribes* PETER – **Syn.:** *H. niphobium* N.P.
- (2) *norvegicum* FR.
- (1) *obornyanum* N.P.
pachylodes N.P. – vgl. *longisquamum*
- (2) *pallescens* WALDST. & KIT. – **Syn.:** *H. incisum* HOPPE
pallidum BIV.-BERN. fil. – vgl. *schmidtii*
- (14) *peleterianum* MÉR.
- (1) *pellitum* FR.
- (3) *phlomoides* FROEL.
- (2) *picroides* VILL.
- (4) *piliferum* HOPPE
- (18) *pilosella* L.
- (1) *pilosellinum* F. W. SCHULTZ
- (41) *piloselloides* VILL.
- (3) *pilosum* SCHLEICH. ex FROEL. – **Syn.:** *H. morisianum* RCHB. fil.
- (3) *porrifolium* L.
praecox SCHULTZ-BIP. – vgl. *glaucinum*
pratense TAUSCH – vgl. *caespitosum*
- (13) *preanthoides* VILL.
- (3) *prussicum* N.P.
- (1) *pseudocorymbosum* GREMLI
- (2) *pyrenaicum* JORD.
- (5) *racemosum* WALDST. & KIT. ex WILLD.
- (1) *ramosissimum* SCHLEICH. ex HEGETSCHW.
- (1) *rohacsense* KIT. ex KANITZ
- (5) *rothianum* WALLR.
- (1) *rubriflorum* Z. – **Syn.:** *H. erectum* (N.P.) Z.
- (17) *sabaudum* L.
- (2) *saxifragum* FR.
- (12) *schmidtii* TAUSCH – **Syn.:** *H. pallidum* BIV.-BERN. fil.
- (4) *schultesii* F. W. SCHULTZ
- (1) *sciadophorum* N.P.
- (1) *scorzonerifolium* VILL.

- (1) *solidagineum* FR.
- (1) *sparsum* FRIV.
- (1) *sphaerocephalum* FROEL.
- (12) *staticifolium* ALL. (heute: *Tolpis staticifolia* (ALL.) SCHULTZ-BIP.)
stuppeum RCHB. - vgl. *heterogynum* (FROEL.) GUTERM.
- (1) *subsericeum* A.-T.
- (5) *sudeticum* STERNB.
sylvaticum (L.) L. - vgl. *murorum*
tauschii Z. - vgl. *densiflorum*
- (4) *tomentosum* L. - **Syn.:** *H. lanatum* (L.) VILL.
- (23) *umbellatum* L.
- (2) *valdepilosum* VILL.
- (1) *venosum* L.
- (6) *villosum* JACQ.
- (1) *visianii* (F. W. & C. H. SCHULTZ) ROTHM. - **Syn.:** *H. adriaticum* NAEG. ex FREYN
- (3) *vogesiacum* (KIRSCHL.) FR. - **Syn.:** *H. mougeotii* (FROEL. ex KOCH) GODR.
- (3) *vulgatum* FR. - **Syn.:** *H. levicaule* JORD.
- (2) *waldsteinii* TAUSCH
- (1) *wiesbaurianum* UECHTR. ex BAENITZ
- (12) *zizianum* TAUSCH
- (8) ?

642 Belege

Diese 642 Belege¹ verteilen sich auf 113 Arten und 227 Unterarten, wobei 261 Belege auf Grund von Erhaltungszustand oder mangelhafter Aufsammlung nur bis zum Artrang revidiert wurden. Zum Vergleich: ZAHN (1921-1923) führt in seiner Monographie in Englers „Conspectus...“ weltweit 756 Arten auf, später in seiner Bearbeitung der europäischen Hieracien für die „Synopsis...“ (ZAHN 1922-1938) 586 Arten (ohne Skandinavien und die Iberische Halbinsel incl. Pyrenäen).

5. Exsikkatensammlungen

Zur gültigen Neubeschreibung einer Art gehört neben der lateinischen Diagnose immer auch die Hinterlegung eines Typusexemplars. Spätere Bearbeiter können an Hand dieses Exemplars z.B. dürftige Diagnosen oder neue, dem Erstbeschreiber noch unbekannt gebliebene feinstrukturelle Merkmale, die zur Neuaufteilung eines Formenkreises führen, verifizieren. Da Typus-Exemplare nicht immer leicht zu beschaffen sind, ist man schon im letzten Jahrhundert dazu übergegangen, Exsikkatensammlungen, d.h. identische Mehrfachaufsammlungen einer Sippe, zu verteilen. Auch für bereits beschriebene, aber unklar gebliebene oder kritische Sippen, können Exsikkatenwerke als Vermittler zur präzisen Verständigung wertvolle Dienste leisten.

Alte Exsikkatensammlungen, zumal, wenn sie von Spezialisten herausgegeben wurden, sind deshalb für die taxonomische Forschung als Quellenwerke auch heute noch unentbehrlich.

¹ Nach Abschluß des Manuskriptes wurden im POLLICHIA-Herbar unter unaufgearbeitetem Material 2 weitere Faszikel Hieracien gefunden, die von David Wiemann gesammelt wurden. Da der Erhaltungszustand sehr schlecht ist und die Beschriftung (teilweise schwer zu entziffernde Kurzschrift) unzureichend ist, wurden sie hier nicht mehr eingearbeitet.

Das Herbar POLL enthält Belege folgender Exsikkatenwerke:

a) **Cichoriaceothesca (ed.: C.H.Schultz)**

Ausgabezeitraum: 1862. Anzahl: 103 Nummern.

Nach STAFLEU & COWAN, vol. 5: 371 befinden sich Belege dieser Sammlung in folgenden Herbarien (Abkürzungen nach Index Herbariorum): BM, G, GOET, K, P, W.

Eigene Nachforschungen haben ergeben, daß auch noch Belege in BP, TUB und im Herbar der POLLICHIA (POLL) vorhanden sind.

Sie werden unten im einzelnen aufgeführt. Zu beachten ist, daß die Aufsammlungen nicht immer einheitlich waren, was schon ZAHN veranlaßte, bei Zitierung der von ihm (wo?) gesehenen Belege häufig ein („z.T.“) anzufügen.

Nicht alle Belege sind in gutem Erhaltungszustand, so daß nur ein Teil bis zur Unterart revidiert werden konnte.

An Hieracien sind folgende Nummern vorhanden (Abkürzungen: li = links, re = rechts, o = oben, u = unten):

- Nr.: 02 *H. alpinum* L.
 Nr.: 03 li *H. alpinum* L. ssp. *alpinum*
 (sub *H. alpinum* L. var. *tubulosum* TAUSCH)
 Nr.: 03 re *H. alpinum* L. ssp. *tubulosum* (TAUSCH) Z.
 (sub *H. alpinum* L. var. *tubulosum* TAUSCH)
 Bem.: Auf gleichem Bogen wurde hier ein Beleg aus dem Wallis (leg. Lager) =
 ssp. *alpinum* und aus den Sudeten (leg. Siegert) = ssp. *tubulosum* verteilt.
 Nr.: 04 *H. sudeticum* STERNB. ssp. *pedunculare* (TAUSCH) Z.
 (sub *H. pedunculare* STERNB. var. *stylosa* SCHULTZ-BIP.)
 Nr.: 05 *H. cordifolium* LAPEYR. ssp. *neocerinthe* (FR.) Z. (sub *H. amplexicaule* L.)
 Bem.: ZAHN (1923: 725) vermerkt das von ihm revidierte Exemplar unter *H.*
 amplexicaule L. ssp. *petraeum* (HOPPE ex BLUFF & FINGERH.) Z., hier liegt
 jedoch eindeutig kein *H. amplexicaule* L. vor.
 Nr.: 06 *H. mixtum* FROEL. ssp. *mixtum*
 (sub *H. mixtum* FROEL.)
 Nr.: 07 li *H. lawsonii* VILL. ssp. *floccirarum* Z.
 (sub *H. saxatile* VILL.)
 Nr.: 07 re *H. phlomoides* FROEL. ssp. *andurense* (A.-T.) Z.
 (sub *H. saxatile* VILL.)
 Nr.: 08 *H. cordifolium* LAPEYR. ssp. *eriocerinthe* (FR.) Z.
 (sub *H. neocerinthe* FR.)
 Nr.: 09 *H. cerinthoides* L. ssp. *rhomboidale* (LAPEYR.) Z.
 (sub *H. cerinthoides* L.)
 Nr.: 10 u *H. piliferum* HOPPE ssp. *glanduliferum* (HOPPE) Z.
 (sub *H. glanduliferum* HOPPE)
 Nr.: 10 o *H. cochlearioides* Z. ssp. *cochlearioides*
 (sub *H. glanduliferum* HOPPE)
 Nr.: 11 *H. villosum* JACQ. ssp. *villosum*
 Nr.: 12 *H. porrifolium* L. ssp. *porrifolium*
 Nr.: 13 *H. tomentosum* L. ssp. *tomentosum*
 (Syn.: *H. lanatum* (L.) VILL. ssp. *lanatum*)
 Nr.: 15 *H. murorum* L. ssp. *gentile* (JORD. ex BOREAU) Z.
 (sub *H. murorum* L. „A. vernale a. concolor normale“)
 Nr.: 16 *H. murorum* L. ssp. *gentile* (JORD. ex BOREAU) Z.
 (sub *H. murorum* L. f. *maculatum* FROEL.)

- Nr.: 17 *H. murorum* L. ssp. *gentile* (JORD. ex BOREAU) Z.
(sub *H. murorum* L. f. *autumnale* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 18 li *H. bifidum* KIT. ex HORNEM. ssp. *lonchopodium* Z.
(sub *H. murorum* L. f. *subalpinum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 18 re *H. bifidum* KIT. ssp. ?
(sub *H. murorum* L. f. *subalpinum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 19 li *H. bifidum* KIT. ex HORNEM. ssp. *pseudoligocephalum* (Z.) Z.
(sub *H. murorum* L. f. *subalpinum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 19 re *H. bifidum* KIT. ex HORNEM. ssp. *lonchopodium* Z.
(sub *H. murorum* L. f. *subalpinum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 20 *H. glaucinum* JORD. ssp. *praecox* (SCHULTZ-BIP.) SOÓ
Syn.: *H. praecox* SCHULTZ-BIP. ssp. *praecox*
(sub *H. praecox* SCHULTZ-BIP. „I. forma normale 1. *vernalis*“)
- Nr.: 21 *H. glaucinum* JORD. ssp. *basalticum* (SCHULTZ-BIP.)
Syn.: *H. praecox* SCHULTZ-BIP. ssp. *basalticum* (SCHULTZ-BIP.) Z.
(sub *H. praecox* SCHULTZ-BIP. f. *basaltica* 1. *vernale*)
- Nr.: 22 *H. glaucinum* JORD. ssp. *praecox* (SCHULTZ-BIP.) SOÓ
Syn.: *H. praecox* SCHULTZ-BIP. ssp. *praecox*
(sub *H. praecox* SCHULTZ-BIP. var. *castanetorum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 23 *H. schmidtii* TAUSCH ssp. *graniticum* (SCHULTZ-BIP.)
Syn.: *H. pallidum* BIV.-BERN. fil. ssp. *graniticum* (SCHULTZ-BIP.) Z.
(sub *H. graniticum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 24 *H. maculatum* SCHRANK ssp. *pollichiae* (SCHULTZ-BIP.) Z.
(sub *H. pollichiae* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 25 *H. maculatum* SCHRANK ssp. *arenarium* (SCHULTZ-BIP.) Z.
(sub *H. arenarium* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 26 *H. lachenalii* C. C. GMEL. ssp. *pinnatifidum* (LOENNR. ex DAHLST.) Z.
(sub *H. vulgatum* FR.)
- Nr.: 27 *H. dollineri* C. H. SCHULTZ ex F. W. SCHULTZ ssp. *dollineri*
- Nr.: 28 *H. sabaudum* L. ssp. *vagum* (JORD.) Z.
(sub *H. boreale* FR.)
- Nr.: 29 *H. latifolium* FROEL. ex LINK ssp. *halimifolium* (FROEL.) Z.
(sub *H. brevifolium* TAUSCH)
- Nr.: 30 *H. intybaceum* ALL.
- Nr.: 31 *H. pilosella* L. ssp. *tricholepium* N.P.
(sub *Pilosella officinarum* F. W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 31 *H. pilosella* L. ssp. *pilosella*
(sub *Pilosella officinarum* F. W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 32 *H. hoppeanum* SCHULT. ssp. *hoppeanum*
(sub *Pilosella hoppeana* (SCHULT.) F. W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 33 *H. peleterianum* MÉR. ssp. *peleterianum*
(sub *Pilosella peleteriana* (MÉR.) F. W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 34 *H. pilosellinum* F. W. SCHULTZ ssp. *pilosellinum*
(sub *Pilosella officinarum-praealta* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 35 *H. fallacinum* F. W. SCHULTZ ssp. *germanicum* (N.P.) Z.
(sub *Pilosella praealto-officinarum* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 36 *H. sphaerocephalum* FROEL. ssp. *furcatum* (HOPPE) Z.
(sub *Pilosella sphaerocephala* (FROEL.) F. W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 37 *H. schultesii* F. W. SCHULTZ ssp. *schulteziorum* (N.P.) Z.
(sub *Pilosella auriculiformis* (FR.) F. W. & C. H. SCHULTZ)

- Nr.: 38 *H. schultesii* F. W. SCHULTZ ssp. *schultesii*
(sub *Pilosella schultesii* F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 39 *H. lactucella* WALLR. ssp. *lactucella*
Syn.: *H. auricula* LAM. & DC. ssp. *auricula*
(sub *Pilosella auricula* (LAM. & DC.) F.W. & C. H. SCHULTZ))
- Nr.: 40 *H. caespitosum* DUM. ssp. *caespitosum*
Syn.: *H. pratense* TAUSCH ssp. *pratense*
(sub *Pilosella pratensis* (TAUSCH) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 41 u *H. niphobium* PETER ssp. *niphobium* (N.P.)
Syn.: *H. niphobium* N.P. ssp. *niphobium*
(sub *Pilosella glacialis* (LACHEN. ex FR.) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 41 o *H. angustifolium* HOPPE ssp. *angustifolium*
Syn.: *H. glacialis* LACHEN. ex FR. ssp. *angustifolium* (HOPPE) N.P.
(sub *Pilosella glacialis* (LACHEN. ex FR.) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 42a *H. piloselloides* VILL. ssp. *subumbellosum* (N.P.) Z.
(sub *Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 42b *H. piloselloides* VILL. ssp. *obscurum* (N.P.) Z.
(sub *Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 43 + 44 *H. zizianum* TAUSCH ssp. *affine* N.P.
Syn.: *H. zizianum* TAUSCH ssp. *rhenovallis* Z.
(sub *Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C.H.SCHULTZ var. *collina* SCHULTZ-BIP. *astolona* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 45 *H. densiflorum* TAUSCH ssp. *umbelliferum* (N.P.)
Syn.: *H. tauschii* Z. ssp. *umbelliferum* (N.P.) Z.
(sub *Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C.H. SCHULTZ
var. *collina* SCHULTZ-BIP. *stolonifera* SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 46 *H. cymosum* L. ssp. *sabinum* (SEB.) N.P.
(sub *Pilosella sabina* (SEB.) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 47 *Tolpis staticifolia* (ALL.) SCHULTZ-BIP.
Syn.: *Hieracium staticifolium* ALL.
Bem.: 1 Aufsammlung von Pacher aus Sagritz (Kärnten) neben 1 Aufsammlung von Hinterhuber aus Mondsee (Salzburg).

b) Cichoriaceothesca suppl. (ed. C.H.Schultz)

Ausgabezeitraum: 1864-1865 (1866?) Anzahl: 63(?) Nummern

- Nr.: 105 *H. pyrenaicum* JORD. ssp. *pyrenaicum*
(sub *H. pyrenaicum* JORD.)
- Nr.: 106 *H. laevigatum* WILLD.
(sub *H. gothicum* FR.)
- Nr.: 107 *H. laevigatum* WILLD. ssp. *knafii* (ČELAK.) Z.
(sub *H. tridentatum* FR.)
- Nr.: 108 *H. prenanthoides* VILL. ssp. *praeruptorum* (GODR.) Z.
(sub *H. prenanthoides* VILL.)
- Nr.: 109 *H. aurantiacum* L. ssp. *claropurpureum* N.P.
(sub *Pilosella aurantiaca* (L.) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 110 *H. baubini* SCHULT. ssp. *polyanthemum* N.P.
(sub *Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C. H. SCHULTZ var. *baubini* (SCHULT.) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 111 *H. zizianum* TAUSCH ssp. *zizianum*
(sub *Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C. H. SCHULTZ var. *ziziana* (TAUSCH) SCHULTZ-BIP.)

- Nr.: 112 *H. rothianum* WALLR. ssp. *rothianum*
(sub *Pilosella rothiana* (WALLR.) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 113 *H. brachiatum* BERTOL. ex DC. ssp. *villarsii* (F.W.SCHULTZ) N.P.
(sub *Pilosella villarsii* (F.W.SCHULTZ) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 114 *H. cymosum* L. ssp. *cymosum*
(sub *Pilosella nestleri* (VILL.) F.W. & C.H. SCHULTZ)

c) Flora Galliae et Germaniae Exsiccata (ed.: C.Billot)

Ausgabezeitraum: 1846-1855. Anzahl: 1600 Nummern in 16 Centurien. Das ursprüngliche Exsikkatenwerk unter diesem Namen wurde von F.W. Schultz in 16 Centurien mit 1600 Nummern von 1836-1852 herausgegeben. Billots unter gleichem Namen erschienenenes Werk wurde als „Complément“ verstanden, ehe es (von Centurie 17-33, Nr. 1601-3300) von 1855-1861 unter seiner alleinigen Autorenschaft erschien. Von 1864-1878 wurde es von V. Bavoux, A. Guichard, P. Guichard und J.Paillot als „Flora exsiccata de C.Billot“ fortgesetzt.

Das Herbar POLL besitzt folgende *Hieracium*-Belege:

- Nr.: 144b *H. piloselloides* VILL. ssp. *piloselloides*
- Nr.: 413 *H. aurantiacum* L. ssp. *porphyranthes* N.P.
- Nr.: 416 *H. sabaudum* L. ssp. *sabaudiforme* Z.
- Nr.: 811 *H. vogesiacum* (KIRSCHL.) FR. ssp. *vogesiacum*
- Nr.: 812 *H. lycopifolium* FROEL. ssp. *lycopifolium*
- Nr.: 813 *H. umbellatum* L. ssp. *umbellatum*
- Nr.: 1027 *H. glaucinum* JORD ssp. *cinerascens* (JORD.) SOÓ.
- Nr.: 1028 *H. glaucinum* JORD ssp. *basalticum* (SCHULTZ-BIP.)
- Nr.: 1029 *H. prenanthoides* VILL. ssp. *prenanthoides*

d) Herbarium normale (ed.: F.W. Schultz)

Ausgabezeitraum: 1856-1869. Anzahl: 1200 Nummern in 12 Centurien. Für den begleitenden Text gab F.W. Schultz eine eigene Zeitschrift („Archives de Flore“) heraus.

- Nr.: 700 *H. schultesii* F.W.SCHULTZ ssp. *palatinum* (N.P.) Z.
(sub *H. Pilosella officinarum-auricula*)
- Nr.: 701 *H. brachiatum* BERTOL. ex DC. ssp. *villarsii* (F.W. SCHULTZ) N.P.
(sub *H. Pilosella villarsii* F.W. SCHULTZ)
- Nr.: 702 *H. rothianum* WALLR. ssp. *rothianum*
(sub *Pilosella rothiana* (WALLR.) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 703 *H. pratense* TAUSCH ssp. *pratense*
(sub *Pilosella pratensis* (TAUSCH) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 704 *H. aurantiacum* L. ssp. *aurantiacum*
(sub *Pilosella aurantiaca* (L.) F.W. & C.H. SCHULTZ)
- Nr.: 705 *H. vogesiacum* (KIRSCHL.) FR. ssp. *vogesiacum*
(sub *H. decipiens* FROEL.)
- Nr.: 706 *H. cerinthoides* L. ssp. *cerinthoides*
(sub *H. cerinthoides* L.)
- Nr.: 706b *H. cerinthoides* L. ssp. *rhomboidale* (LAPEYR.) Z.
(sub *H. cerinthoides* L. var. *glabrescens* GREN. & GODR.)
- Nr.: 707 *H. amplexicaule* L. ssp. *pulmonarioides* (VILL.) Z.
(sub *H. amplexicaule* L. var. *pulmonarioides* (VILL.) GAUD.)
- Nr.: 708 *H. sudeticum* STERNB. ssp. *pedunculare* (TAUSCH) Z.
(sub *H. pedunculare* TAUSCH)
- Nr.: 709 *H. prenanthoides* VILL. ssp. *praeruptorum* (GODR.) Z.
(sub *H. prenanthoides* VILL.)

- Nr.: 710 *H. laevigatum* WILLD. ssp. *magistri* (GODR.) Z.
(sub *H. ambiguum* SCHULT.)
- Nr.: 711 *H. racemosum* WALDST. & KIT. ex WILLD. ssp. *provinciale* (JORD.) Z.
(sub *H. provinciale* JORD.)
- Nr.: 702b *H. brachiatum* BERTOL. ex DC. ssp. *villarsii* (F. W. SCHULTZ) N.P.
(sub *Pilosella villarsii* (F. W. SCHULTZ) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 704b *H. aurantiacum* L. ssp. *aurantiacum*
(sub *Pilosella aurantiaca* (L.) F.W. & C. H. SCHULTZ)
- Nr.: 709b *H. prenanthoides* VILL. ssp. *praeruptorum* (GODR.) Z.
(sub *H. prenanthoides* VILL.)
- Nr.: 710b *H. laevigatum* WILLD. ssp. *magistri* (GODR.) Z.
(sub *H. laevigatum* WILLD.)
- Nr.: 900b *H. austriacum* BRITT. ssp. *austriacum*
(sub *H. pallescens* WALDST. & KIT.)
- Nr.: 1092 *H. morisianum* RCHB. fil. ssp. *comatulum* (N.P.) BECH. & HIRSCHM.
(sub *H. speciosum* WILLD.)
- Nr.: 1093 *H. phlomoides* FROEL. ssp. *phlomoides*
(sub *H. laniferum* CAV.)
- Nr.: 1093 *H. subsericeum* A.-T. ssp. *subsericeum*
(sub *H. laniferum* CAV.)
- Nr.: 1093b *H. cordifolium* LAPEYR. ssp. *eriocerinthae* (FR.) Z.
- Nr.: 1094 *H. loretii* FR.
(sub *H. cerinthoides* L.)

e) Flora Exsiccata Rhenana (ed.: H. Pövelein, W. Voigtlaender-Tetzner, F. Zimmerman)

Ausgabezeitraum: 1909. Anzahl: 100 Nummern.

Das POLLICHIA-Herbar enthält folgende Hieracien:

- Nr.: 32 *H. aurantiacum* L. ssp. *claropurpureum* N.P.
- Nr.: 33 *H. piloselloides* VILL. ssp. *assimile* (N.P.) Z.
- Nr.: 34 *H. piloselloides* VILL. ssp. *parcifloccum* (N.P.) Z.
- Nr.: 35 *H. zizianum* TAUSCH ssp. *zizianum*
- Nr.: 36 *H. fallacinum* F.W.SCHULTZ ssp. *groetzingenense* (Z.) Z.
- Nr.: 37 *H. fallacinum* F.W.SCHULTZ ssp. *prantlii* (N.P.) Z.

f) Hieraciotheca Europaea (ed.: K.H.Zahn)

Ausgabezeitraum: 1906-1914. Anzahl: 965 Nummern.

STAFLEU & COWAN (vol. 7: 511) geben für die Belege der Hieraciotheca folgende Herbarien an: F, G, GB, K, LAU, MANCH, MPU, W, WRSL, Z. Nach eigenen Studien können diese Angaben um die Herbarien BP (2 Sätze, sehr gut erhalten), FR, M (2 Sätze), REG, WU ergänzt werden. Hinzu kommt das Herbarium der POLLICHIA, welches 39 Nummern der 1. Centurie enthält, die Zimmermann im Tausch für seine Beiträge erhielt. Da Zahn zu jeder Centurie gedruckte Scheden veröffentlichte (ZAHN 1906-14), wird hier aus Platzgründen auf eine Aufzählung der Arten verzichtet und nur die Nummernfolge angegeben: 3, 5, 9, 15, 16, 19, 23, 25-28, 33, 36, 40, 42, 44-46, 50, 52, 55, 57-58, 64, 66-67, 70, 72, 78, 83-85, 87, 90, 93, 97-100.

g) Herbarium Europaeum (ed.: C.Baenitz)

Ausgabezeitraum: 1868-1901. Anzahl: 10522 Nummern in 122 Faszikeln.

Das POLLICHIA-Herbar besitzt 13 Baenitz'sche *Hieracium*-Belege, von denen bis auf 1 Beleg alle unnummeriert sind. Die mangelhafte Kennzeichnung und die geringe Ausgabezahl

pro Beleg haben schon zu Kritik geführt, ob manche Baenitz'schen Aufsammlungen überhaupt Exsikkaten-Status beanspruchen können, weshalb hier ebenfalls auf eine Aufzählung verzichtet wird.

6. Typusbelege

Unter den Hieracien des POLLICHIA-Herbars befinden sich 26 Typus-Belege unterschiedlicher taxonomischer Rangstufen. Im Hinblick auf die Gesamtzahl an *Hieracium*-Belegen entspricht das einem bemerkenswerten Anteil von 4,0%.

Bei allen Belegen handelt es sich um Syntypen, da die Autoren keinen ausdrücklichen Holotypus benannt haben. Nach den Nomenklaturregeln müßte aus diesem Syntypus-Material ein Lektotypus gewählt werden. Auf eine Lektotypisierung wird jedoch hier verzichtet, da es sich bei den Belegen fast ausschließlich um Exsikkatenbelege handelt, es also noch weitere Syntypen an anderen Herbarien gibt, deren Erhaltungszustand für eine endgültige Wahl mitberücksichtigt werden sollte.

Um alle Typen korrekt nach den Nomenklaturregeln zu bezeichnen, mußten für 3 Namen Neukombinationen vorgenommen werden.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Taxa und Belege:

1. *H. aurantiacum* L. ssp. *claropurpureum* NAEGELI & PETER var. **ß) occidentale** NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 291 (1885)

Typus: „SCHULTZ-BIP. Cichoriaceotheca Suppl. No. 109 [A.PETER: Hieracia Naegeliana] Exsicc. [ata] 287, 290. (...) - Westschweiz: St. Bernhard, Montreux, 1450-1800m; Vogesen: Sulzer Belchen, Hoheneck, 1365m; Südtirol: Lienz 1950m.“

POLL: Cichoriaceotheca Suppl. No. 109 (*Pilosella aurantiaca* (L.) F.W. & C.H.SCHULTZ, Honeck, 15.07.18., leg. N.G.Martin, det. C.H.Schultz)

2. *H. aurantiacum* L. ssp. **porphyranthes** NAEGELI & PETER, Hier. Mitt.-Eur. 1: 291 (1885) var. **porphyranthes**

Synonym: *H. aurantiacum* L. **grex porphyranthes** NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 286 (1885), ssp. **porphyranthes** var. **longipilum** NAEGELI & PETER, l.c., 292.

Typus: „Fl. Gall. et Germ. exsicc. No. 413. - [A. PETER: Hieracia Naegeliana] Exsicc. [ata 1884] 194. - Sudeten, Oestereich, Salzburg, Kärnten (Fladnitzalp), Steiermark (Stubalp), Tirol, Bayerische Alpen, Ost-und Westschweiz, Savoyen, 1250-2110m.“

Anmerk.: Von den bei NAEGELI & PETER, l.c. beschriebenen Varietäten „1. *longipilum*“ und „*brevipilum*“ ist die var. *longipilum* als Typus-Varietät der Unterart *porphyranthes* und damit auch des *grex porphyranthes* anzusehen, da zu ihr keine Differenzialmerkmale angegeben werden, während die var. *brevipilum* gesondert beschrieben wird.

Nach den Nomenklaturregeln muß die var. *longipilum* daher var. *porphyranthes* heißen.

POLL: Fl. Gall. Germ. exs. No. 413 (Montagne de Rossfeld dans les Alpes calcaires de la Haute-Bavière près de Berchtesgaden, 1300 à 1400 mètres audessous du niveau de la mer. Rec. par Einsele. 15.8.1849.)

3. *H. baubini* SCHULT. **ssp. polyanthemum** (NAEGELI & PETER) ZAHN in ENGLER, Pflanzenr. 82(IV.280): 1428 (1923)

Basionym: *H. magyaticum* NAEGELI & PETER **ssp. polyanthemum** NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 587 (1885).

Typus: „Cich. Suppl. No. 110. - (...) Bayern: Regensburg, Landshut; Pfalz: Deidesheim; Ostpreussen: Königsberg; Oesterreich: Wien.“

POLL: Cichoriaceotheca Suppl. No. 110 (*Pilosella praealta* (VILL. ex GOCHN.) F.W. & C.H. SCHULTZ var. *baubini* (SCHULT.) F.W. & C.H. SCHULTZ. Palatinatus, in apricis sylvaticis Vogesiae supra vineas prope Deidesheim pr. in lapicidina vallis Mühlthal cum Hieracio arenario et Lactuca virosa, 23.5.-19.6. (-12.7.) 1840-1863, leg. et det. C.H. SCHULTZ)

4. *H. bifidum* KIT. ex HORNEM. **ssp. lonchopodium** ZAHN in ENGLER, Pflanzenr. 76 (IV.280): 415 (1921)

Typus: „Galizien: Mikuliczyn (Rehmann)! Tatra: Bialkatal! Transsilvanien: Alpe Etsém! Krain: Idra (*H. murorum* f. *Pollichiae* Sch.-Bip. Cich. n. 18-19 pp.!: *H. murorum subalpinum* Fr. H. Eur. n. 85d!).“

Anmerk.: In obigem Typuszitat hat Zahn die Namen- und Exsikkatenzuordnungen vertauscht: „Cich. n. 18-19“ wurde als *H. murorum* var. *subalpinum* ausgegeben, „Fr. H. Eur. n. 85d“ als *H. murorum* f. *pollichiae*.

Die unter Cich. Nr. 18 und 19 verteilten Pflanzen entstammen einer heterogenen Aufsammlung. ZAHN führt für Cich. Nr. 18 auch die ssp. *canitosum* an, deren Hüllen dichter flockig sind als bei der ssp. *lonchopodium*.

Auch der vorliegende Exsikkatenbeleg Nr. 18 vereinigt zwei verschiedene Sippen, von denen nur die linke der Beschreibung der ssp. *lonchopodium* entspricht.

Von den beiden Exemplaren Cich. n. 19 entspricht nur das rechte der ssp. *lonchopodium*, das linke gehört zur ssp. *pseudoligocephalum* (Z.) Z.

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 18 + 19 (Germania, Carniolia, pr. Idria Junio 1852. Leg. Dr. Dolliner.)

5. *H. chondrillifolium* FR. **ssp. casterinense** (ZAHN) ZAHN in ASCHERSON & GRAEBNER, Syn. mitteleur. Fl. 12/2: 147 (1930)

Basionym: *H. subspicosum* NAEGELI ex NAEGELI & PETER **ssp. casterinense** ZAHN, Hieracioth. Eur. 1: 16 (1906)

Typus: „Alp. marit. Italiae: In saxosis calcareis secundum flumen in valle Casterino di Tenda 1550 m.“

POLL: Hieraciotheca Europaea Nr. 50

6. *H. cymosum* L. **ssp. confluentinum** ZAHN in TOUTON, Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. 73: 71 (1921).

Typus: „Capellen, Winningen, Bingen (Wirtgen!). *H. incognitum* F. SCH. in sched. *H. nestleri* F. SCH. Fl. Pfalz (1845) 281, quoad loc. 'Bingen'.“

POLL: Winnigen, Bergabhänge, (ohne Datum), leg. P.W. Wirtgen als *H. nestleri* VILL.

Anmerk.: ZAHN zitiert später (in ASCHERSON & GRAEBNER, Syn. Mitteleur. Fl. 12/1: 213 (1929) zu dem Fundort Winnigen den Exsikkaten-Beleg: „WIRTGEN, Herb. pl. Rhen. 2. Nr. 416“. Da der Beleg in POLL weder Datum noch ein Exsikkaten-Etikett aufweist, ist nicht eindeutig klar, ob es sich hier um einen Syntypus handelt, zumal Wirtgen als Herausgeber mehrerer Exsikkatenwerke sicherlich mehrfach an gleichen Stellen gesammelt hat.

7. *H. densiflorum* TAUSCH ssp. ***umbelliferum*** (NAEGELI & PETER) GOTTSCHLICH comb. nov.

Basionym: *H. umbelliferum* NAEGELI & PETER, Hier. Mitt.-Eur. 1: 735 (1885) ssp. *umbelliferum* var. *genuinum*

Typus: „*Pilos. praealta* v. *collina stolonifera* Schultz-Bip. Cichoriac. No. 45. (...) Pfalz: Deidesheim; Wien.“

Anmerk.: Nach den Nomenklaturregeln muß die Typus-Varietät var. *umbelliferum* heißen.

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 45 (Germania, Palatinatus, in sylvaticis apricis supra vineas pr. Deidesheim, substr. voges. 19.-30. Jun. 1840-1855. Leg. auctor.)

8. *H. erioleucum* ZAHN, Hierac. Alp. mar., 227 (1916) ssp. ***erioleucum*** var. *erioleucum*

Typus: „Env. de Garesio: Mont Galè, Rocca d'Orse,, 1600m, Rio Varella, entre Valdinferno et l'Alpe di Seno; Alpes d'Ormea, mont Antoroto, 1600m., cima Ciujajera, 2100m., mont Armetta, 1700m., monte della Guardia; haute vall. de la Corsaglia: cima Verzera, 1900m., Pian Camozzera sur Fontane, 2000m., gorges de la Sbornina, 1500m., haute vall. de l'Ellero: mont Mondolè, 1900m., Ciaapere di Seiras, 2350m., gias de Blin et de Pontet, cima di Cars: (Bicknell); cima di Pino Vavallo au S. de Viozene, 1890m., val Pesio: Chartreuse de Pesio aux vallons del Prel et de Saoute (h. Thuret), Pian del Creuzo, sources du Pesio, 1700m.; montagnes à l'E. de Limone (N.P.), Il Colle, col Carbone, roc Castellazzo et extrêm. sup. du val San Giovanni; mont Toraggio; Alpes de Tende: cima della Fascia, 2400m. (f. *reducta* = *H. eriotrichum* A.-T. in Bull. soc. Murith. XXXI, 107), col de Tende (Bourg. Pl. Alp. mar. no. 164, p.p.), cima di Gaurone, 1600m., monts Macruera, Scandai et Urno, 1700-2000m., val Casterino, 1800m. (Zahn Hieracioth. europ. no. 58; Vaccari Pl. ital. crit. no. 199); vallon del'Abisso (N.P.); env. de Roaschia: cols de Goderie et de Prarosso, Passo del Canton (St. Yves); Bec Albournè près Valdieriville, 1750m.; col de Braus; Salzo Moreno, 2200m. (St. Yves).“

POLL: Hieraciotheca Europaea Nr. 58 (*H. eriophyllum* WILLD. ssp. *eriopphyllum* N.P., Alp. marit. Italiae: Val Casterino di Tenda 1500-1900m., Julio 1905, leg. Cl. Bicknell et L. Pollini.)

9. *H. fallacinum* F.W. SCHULTZ ssp. ***germanicum*** (NAEGELI & PETER) ZAHN, Hierac. Schweiz: 543 (1906)

Basionym: *H. germanicum* NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 728 ssp. *germanicum*

Typus: „*Pil. (fallacina) praealto* – *officinarum* SCHULTZ-BIP. Cichoriac. No. 35. (...) Pfalz: Deidesheim.“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 35 (Palatinatus in agro Trifolii annoso inter vineas pr. Deidesheim versus Hahnenböhlerkreuz inter parentes. d.23. Maj. et 1. Jun. 1842. Det. et leg. Sz. Bip.)

10. *H. glaucinum* JORD. ssp. **basalticum** (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH comb. nov.

Basionym: *H. praecox* SCHULTZ-BIP. var. *basalticum* („*basaltica*“) SCHULTZ-BIP., 9. Jahresber. POLLICHIA, 47 (1851)

Synonym: *H. praecox* SCHULTZ-BIP. ssp. **basalticum** (SCHULTZ-BIP.) ZAHN in ENGLER, Pflanzenr. 75 (IV.280): 233 (1921)

Typus: vgl. SCHULTZ-BIP., l.c., 39-43 („Geschichte des *Hieracium praecox*“).

Die var. *basalticum* wird im Text noch als forma *laciniata* bezeichnet!

l.c., 39: „...in den Kastanienwäldungen bei Dürkheim...“ (leg. G.F.Koch)

l.c., 40: „...in den Vorwäldungen oberhalb des Basaltbruchs der Gemeinde Forst, hinter der Almel

gegen Norden gelegen, ...“ (leg. C.H.Schultz & G.F.Koch, 2.6.1851)

l.c., 41: „...Vorbergwäldungen gegen Forst...“ (leg. C.H.Schultz (?), 12.6.1851)

„...Waldberg...“ (leg. C.H.Schultz, 9.7.1851)

POLL: Fl. Gall. Germ. exs. Nr. 1028 (Sur le mont Aelmel à sol basaltique (Palatinat). Mai 1851. Rec. par G.-F. Koch.)

11. *H. glaucinum* JORD. ssp. **praecox** (SCHULTZ-BIP.) SOÓ

Basionym: ***H. praecox*** SCHULTZ-BIP., 9. Jahresber. POLLICHIA, 44 (1851)

Typus: „Waldberg bei Deidesheim“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 20 (Palatinatus in Voges. sylvis pr. Deidesheim praecipue in Castanetis reg. Lacertae viridis 8.Jun.-8.Jul.1851-62. Leg. Sz.Bip.)

12. *H. glaucinum* JORD. ssp. *praecox* (SCHULTZ-BIP.) SOÓ

Synonym: *H. praecox* SCHULTZ-BIP. var. **castanetorum** SCHULTZ-BIP., Cichoriaceotheca Nr. 22 (1862)

Typus: „Germania, Palatinatus, in glareosis Castanetorum inter Koenigsbach et Gimmeldingen pr. Deidesheim, 28. Apr. - 12. Maj. 1861 - 1862. leg. auctor.“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 22

13. *H. humile* JACQ. ssp. *lacerum* (REUT. ex FR.) ZAHN var. *crassifolium* DUFTSCHMID

Synonyme: ***H. oberleitneri*** SCHULTZ-BIP., 20./21. Jahresber. POLLICHIA, IX (1863), nom. nud.

H. humile JACQ. ssp. *lacerum* (REUT. ex FR.) ZAHN var. **oberleitneri** SCHULTZ-BIP. ex ZAHN in RCHB., Icon. fl. germ. helv. 19(2): 132 (1907), nom. superfl. illeg.

Typus: non indic.

POLL: „auf der Lindau bei Neustift Ob. Öst. 3414' Juli 1861 Oberleitner“

Anmerk.: mit handschriftlichem Zusatz von C. H. Schultz: „*Hieracium Oberleitneri* Sch Bip!
n. sp. 4. II 63 in Pollichia“

14. *H. lawsonii* VILL. ssp. **flocciramus** ZAHN in ENGLER, Pflanzenr. 75 (IV.280): 150 (1921)

Typus: „Katalonien: Sierra del Cady (H. Hisp. n. 176 pp.)! V. d'Aran: Tredos, Artiès, Salardû, Bagergues, 1250 - 1420m (H. Hisp. n. 74, 75)! Aragonien: 1300-2200m: Panticosa, Sallent, Peña Foratada, Pic d'Oroël, Puntas de Hoz, Campanal de Izas, Sierra de Guara (H. Hisp. n. 279 pp., 281-290 pp., 306 pp., 363 pp.)! Hautes Pyrénées: Gèdre, Gavarnie (Fr. H. Eur. n. 15 pp.!, Sch.-Bip. Cich. n. 7 pp.)!, Lourdes (F. Sch. H. norm. n. 314^{bis} pp.)!, Mt. Pèguère dans les Cauterets (H. Gall. n. 1412 pp.)!“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 7 (*H. saxatile* VILL., Gallia, Haut. Pyrénées, in rupibus calcareis et graniticis ad rip. fl. Gave pr. Gèdre 30.-31. Jul. 1856. Leg. Bordère.), linkes Exemplar! Das rechte Exemplar des gleichen Bogens ist *H. phlomoides* FROEL. ssp. *andurensis* (A.-T.) Z.!

15. *H. maculatum* SCHRANK ssp. **arenarium** (SCHULTZ-BIP.) ZAHN in ENGLER, Pflanzenr. 76 (IV.280): 518 (1921)

Basionym: ***H. arenarium*** SCHULTZ-BIP., 13. Jahresber. Pollichia: 23 (1855)

Synonym: *H. caesium* (FR.) FR. var. ***maculatum*** („*maculata*“) SCHULTZ-BIP., 10. Jahresber. Pollichia: 28 (1852)

Typus: „in valle Mühltal agri Deideshemienis“

Anmerk.: SCHULTZ schreibt l.c. 1852: 26-27 über die Pflanze:

„Am 9. Juni 1840 habe ich unsere Pflanze zuerst in dem genannten Mülhthale beobachtet, jedoch nur ein Exemplar mit noch nicht erschlossenen Blüten, weshalb ich nichts damit anfangen konnte. Am 5. September 1845 sammelte ich an derselben Stelle ein ganz verblühtes Exemplar mit entblösstem Fruchtboden, welches mir auch keinen Aufschluss geben konnte. Am 2. Juni 1851 sammelte ich im Odinsthale bei Wachenheim mit Freund Dr. G. F. Koch ein noch nicht blühendes, etwas abweichendes Exemplar, sich auszeichnend durch robusten, etwa 2 Fuss hohen Stengel, oberseits ausnehmend sparsam behaarte Blätter und dicht mit Sternhaaren bedeckte Köpfchenstiele. Von demselben Standorte theilte mir Koch vom 29. Juni 1851 ein colossales zweistengliches Prachtexemplar mit. (...) Vollkommen klar über unsere Pflanze wurde ich erst durch etwa 50 Exemplare, welche mir der fleissige Chirurg Michael Sigrist am 15. Juni aus unserem Mülhthale gebracht hat, welche mich überzeugen mussten, dass ich es mit einer ausgezeichneten Art zu thun hatte. Nun wurde dieser interessante Standort am 20., 25., und 27. Juni, dann am 2. und 27. Juli und später, um Exemplare für die Gärten zu sammeln, besucht und im Ganzen über 446 Exemplare gesammelt, ...“

Als Typusmaterial kommt Cichoriaceotheca Nr. 25 in Betracht, was von C.H.Schultz auch später (1866: 288) so interpretiert wurde, auch wenn auf den Etiketten „leg. C. H. Schultz“ vermerkt ist.

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 25 (Germania, Palatinatus, in sabulosis Voges. pr. Deidesheim in valle Mülhthal affinis defloratis optime florens iisque rarius 15. Jun. - 3. Jul. 1852-1861. leg. auctor.)

16. *H. murorum* L. ssp. *gentile* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

Synonym: *H. murorum* L. var. ***autumnalis*** SCHULTZ-BIP., 9. Jahresber. Pollichia, 52 (1851)

Typus: non indic.

Aufgrund des Sammeldatums ist Cichoriaceotheca Nr. 17 als Typusmaterial anzusehen.

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 17 (Germania, Palatinatus, in apricis sylvaticis et graminosis pr. Deidesheim (Vogesias) et Forst (basalt.) 9.-17.Aug.1851. Leg. auctor.)

17. *H. murorum* L. ssp. *gentile* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

Synonym: *H. murorum* L. var. ***vernalis*** SCHULTZ-BIP. „a. ***concolor*** a. ***normalis***“, 9. Jahresber. Pollichia, 52 (1851)

Typus: non. indic. Aufgrund des Sammeldatums ist Cichoriaceotheca Nr. 15 als Typusmaterial anzusehen.

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 15 (Germania, Palatinatus in sylvis apricis supra vineas pr. Deidesheim 12.Maj.-26. Jun.1851-1862. Leg. auctor.)

18. *H. obornyanum* NAEGELI & PETER ssp. ***pratensiflorum*** FEST & ZAHN in ZAHN, Hieracioth. Eur. 1: 7, Nr. 19 (1906)

Typus: „Stiria super.: Ad viam ferream pr. Murau 820m, sol. schist. 24. Julio 1905. leg. B. Fest.“

POLL: Hieraciotheca Europaea Nr. 19

19. *H. pilosellinum* F.W. SCHULTZ, Fl. Pfalz, 278 (1846) ssp. ***pilosellinum***

Typus: „.... auf dem Liaskalk in der Gegend von Niederbrunn (F.Schultz), dem Tertiärkalk bei Deidesheim und Forst (Carl Schultz), bei Kallstadt (F.Schultz), Oppenheim und Nierstein (seit Ziz). Jenseits des Rheins bei Weinheim (seit Alexander Braun).“

Anmerk.: Als Autorzitat wird für diese Art immer „F. SCHULTZ, Arch. fl. France Allem. 1: 57 (1842)“ angegeben. Abgesehen davon, daß das Publikationsdatum für die Seiten 49-76 dieser Zeitschrift 1844 ist, erwähnt F. Schultz die Art dort nur beiläufig („J'en donnerai une description lorsqu'elle fleurira sur ma fenêtre.“) und mit ungenügender Diagnose unter *H. fallacinum*. Da C. H. SCHULTZ später (1866: 282) als Beleg Cichoriaceotheca Nr. 34 angibt, können diese Exsikkaten als Syntypen angesehen werden, zumal sie schon 1842 gesammelt wurden.

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 34 (Palatinatus in agro Trifolii annoso inter vineas pr. Deidesheim versus Hahnenböhlereck inter parentes d. 23.Maj. et 1.Jun.1842. Det. et leg. Sz.Bip.)

20. *H. piloselloides* VILL. ssp. ***duerkheimiense*** („***duerkheimiense***“) (ZAHN) ZAHN in ASCHERSON & GRAEBNER, Syn. mitteleur. Fl. 12/1: 298 (1929)

Basionym: *H. florentinum* ALL. ssp. ***duerkheimiense*** ZAHN in ENGLER, Pflanzenr. 82(IV.280): 1402 (1923)

Typus: „Rheinland: Bergheim im Elsaß!; Dürkheim in der Pfalz!; Cöln, Coblenz, Wiesbaden!, Ingelheim, Saarbrücken!“

Anmerk: Die Namensänderung, die Zahn 1929 vorgenommen hat, ist nicht zulässig, da *duerk-hemiense* die korrekte Latinisierung von „Dürkheim“ ist.

Der hier angeführte Beleg von Zimmermann trägt zwar auf der Etikette keine handschriftliche Notiz von Zahn, er kann mit großer Wahrscheinlichkeit dennoch als Typusmaterial angesehen werden, da Zimmermann seine Hieracien nicht selbst bestimmte und die handschriftlichen Revisionszettel Zahns nach Übernahme der Namen wohl vernichtete.

POLL: Dürkheim, 300m, Mai 1904, leg. F. Zimmermann.

21. *H. piloselloides* VILL. **ssp. subumbellosum** (NAEGELI & PETER) ZAHN in ASCHERSON & GRAEBNER, Syn. mitteleur. Fl. 12/1: 303 (1929)

Basionym: *H. florentinum* ALL. **ssp. subumbellosum** NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 546 (1885)

Typus: „*Pilos. praealta* Schultz-Bip. Cichoriac. No. 42a part.“ (...) Pfalz, München.“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 42a (*Pilosella praealta* F.W. & C. H. SCHULTZ var. *eupraealta* SCHULTZ- BIP., Germania Palatinatus, in apricis sylvaticis supra vineas abunde cum aliis formis, 25. Maj. - 30. Jun. 1840 - 1855. leg. auctor.)

22. *H. schmidtii* TAUSCH **ssp. graniticum** (SCHULTZ-BIP.) GOTTSCHLICH **comb.nov.**

Basionym: ***H. graniticum*** SCHULTZ-BIP., Cichoriaceotheca Nr. 23 (1862)

Typus: “Moravia, in graniticis pr. Namiest a medio m. Maji in Junium 1859.“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 23.

23. *H. schultesii* F.W. SCHULTZ **ssp. schultzi** (NAEGELI & PETER) OBORNY, Verh. Naturforsch. Ver. Brünn 43: 166 (1904)

Basionym: *H. auriculiforme* FR. **ssp. schultzi** (NAEGELI & PETER), Hierac. Mitt.-Eur. 1: 225 (1885)

Typus: “Cichoriaceotheca No. 37. - [A.Peter: Hieracia Naegelina] Exsicc.[ata] 11. - Wurde von F. Schultz durch Kreuzung von *H. Pilosella* und *H. Auricula* erzielt; von natürlichen Standorten: Jura: Dôle 1260-1460m; Böhmen: Teplitz.“

POLL: Cichoriaceotheca Nr. 37 (*Pilosella auriculaeformis* (FR.) F.W. & C. H. SCHULTZ, cult. in horto Deideshemienzi e planta fratris. 3.-30. Maj. 1861 et 1862. leg. auctor.)

24. *H. valdepilosum* VILL. **ssp. christeneri** (NAEGELI & PETER) ZAHN in W. KOCH, Syn. deut. schweiz. Fl. ed. 3, 2: 1868 (1901)

Basionym: *H. elongatum* WILLD. ex FROEL. **grex christeneri** NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 2(2): 212 (1886) **ssp. christeneri**

Typus: “Schweiz: Eisboden im Grindelwald und Fuss des Wetterhorns (Chr).“

POLL: "*Hieracium valdepilosum* VILL., am Fuß des Wetterhorns, Sept. 55, Christener"

25.+26. *H. zizianum* TAUSCH ssp. **affine** NAEGELI & PETER, Hierac. Mitt.-Eur. 1: 718 (1885)

Synonym: *H. zizianum* TAUSCH ssp. **rhénovallis** ZAHN in SCHINZ & KELLER, Fl. Schweiz ed. 2, 2: 269 (1905)

Typus: "*Pil. praealta* Fries Hierac. europ. exsicc. No. 31 = *H. praealtum* δ . *tubulosum* Schultz-Bip. in sched. = *Pil. praealta* var. *collina astolona* Schultz-Bip. Cichoriac. No. 43 p. p. = *Pil. praealta* var. *collina astolona tubulosa* Schultz-Bip. Cichoriac. No. 44. - (...) Rheingegenden: Deidesheim, Strassburg, Boppard; Schlesien: Breslau, Striegau."

POLL: - Cichoriaceotheca Nr. 43 (Germania, Palatinatus, in sylvis apricis supra vineas pr. Deidesheim cum Hieracio praecoci SzBip. 25.Maj.-30.Jun.1841-48. Leg. auctor.)

- Cichoriaceotheca Nr. 44 (Germania, Palatinatus, in agris Trifolii et apricis sylvaticis pr. Deidesheim 16. Maj. - 8. Jun. 1840-1855. Leg. auctor.)

7. Bemerkenswerte Angaben zur Ökologie der Hieracien

Sind schon Finder, Fundort und Datum auf Etiketten des letzten Jahrhunderts häufig unzureichend angegeben, so gilt dies erst recht für zusätzliche Bemerkungen wie Standort und Begleitflora. Wenn Angaben vorhanden sind, dann meist nur mit kurzen Charakterisierungen wie „in sylvis“, „ad viam“, etc. .

Einige Angaben finden jedoch insofern Interesse, als sie Standortverhältnisse dokumentieren, die sich in den letzten 100-150 Jahren beträchtlich verändert haben.

So notiert C.H.Schultz 1840 bzw. 1843 für *H. lactucella* von Deidesheim und Wachenheim: „auf Wiesen gemein“ bzw. „in humidis graminosis“, eine Angabe, die man heute fast nur noch in Mittelgebirgsgegenden nachvollziehen kann. Durch die Umwandlung von Extensiv- in Intensivgrünland und durch Entwässerungsmaßnahmen zeigt die Art ansonsten deutliche Rückgangstendenzen.

Auch Angaben wie „in agro Trifolii“ für seltene Zwischenarten (z.B. *H. fallacinum*) erscheinen aus heutiger Sicht ungewohnt und zeigen punktuell an, welche Ausgrenzungen konkurrenzschwache Arten seither erfahren haben. Dies trifft nicht nur für Nutzungsintensivierungen des Kulturlandes zu (Begriffe wie „Raine“ und „Triften“ sind heute kaum noch anschaulich verständlich zu machen!), sondern auch für natürliche Sukzessionen. In diesem Zusammenhang sind die häufigen Angaben „an Bahndämmen“ zu sehen: der Eisenbahnbau im letzten Jahrhundert hat hier nicht zu unterschätzende Flächen von Pionierstandorten geschaffen, auf die konkurrenzschwache Arten immer wieder zurückgreifen müssen. Da diese Flächen einer natürlichen Sukzession unterliegen (die stark vergasten oder verbuschten Eisenbahndämme bieten Hieracien heute kaum noch zusagende Biotope!), bedarf es zum Überleben immer wieder Ersatzflächen. In diesem Lichte erscheinen manche planerischen Eingriffe und Rekultivierungsbemühungen von Steinbrüchen, Kiesgruben etc. eher verlangsamenswert.

8. Danksagungen

Für die Übermittlung biographischer Daten zu einzelnen Sammlern bzw. Nachforschung nach Herbarbelegen danke ich Frau D. Keller, Bibliothèque, Institut de Botanique, Straßburg und den Herren Dr. M. Dittrich, Conservatoire de Botanique, Genf; F. Geissert, Sessenheim/

Elsaß; Dr. B. Hansen, Botanisches Museum, Kopenhagen; Dr. H. Henker, Neukloster/Mecklenburg, Dr. F. Hundsnurscher, Bischöfliches Ordinariat Freiburg; Dr. V. John, Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim; Dr. W. Lang, Erpolzheim; K. Lewejohann, Göttingen; Dr. W. Lippert, Botanische Staatssammlung, München; Dr. D. G. Long, Royal Botanic Garden, Edinburgh; Dr. R. Moberg, Herbarium Uppsala; Dr. A. Polatschek, Naturhistorisches Museum, Wien; Dr. H. Reichert, Trier; Schindlmayr, Landesarchiv Speyer; Dr. G. Schulze, Ludwigshafen; Prof. Dr. G. Wagenitz, Göttingen.

9. Literaturverzeichnis

- BURDET, H.M. (1972-1979): *Cartulae ad botanicorum graphicem*. I.-IX. - *Candollea* 27(2)-34(1), Genève.
- DALLA TORRE, K.W. & SARNTHEIN, L.v. (1900): *Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein*. 1. Band: *Die Litteratur der Flora von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein*. - Innsbruck: Wagner.
- GRUMMANN, V. (1974): *Biographisch-bibliographisches Handbuch der Lichenologie*. - Lehre: J. Crammer.
- HERTEL, H. & SCHREIBER, A. (1988): *Die Botanische Staatssammlung München 1813-1988 (Eine Übersicht über die Sammlungsbestände)*. - *Mitt. Bot. Staatssamml. München*, 26: 81-512, München.
- JOHN, V. (1984): *Das Flechtenherbarium von Robert Stoffel im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim*. - *Mitt. POLLICHIA*, 72: 277-285, Bad Dürkheim.
- LANG, W. & WOLFF, P. (im Druck): *Verbreitungsatlas der Gefäßsporenpflanzen und Blütenpflanzen in der Pfalz*.
- LÖHR, O. (1940): *Geschichte der Pollichia*. - *Mitt. POLLICHIA*, N.F. 8: 11-54, Kaiserslautern.
- LÖHR, O. (1941): *Biographische Notizen zu den im Band III der Mitteilungen der POLLICHIA (1940) erwähnten wissenschaftlichen Mitarbeitern von 1840-1940*. - *Mitt. POLLICHIA*, N.F. 9: 143-153, Kaiserslautern.
- PRITZEL, G.A. (1872): *Thesaurus Literaturae Botanicae*. - Lipsiae: F.A. Brockhaus.
- SCHULTZ, C.H. (1866): *Beitrag zur Geschichte und Verbreitung der Cassiniaceen des Pollichia-gebietes*. - 22.-24. Jahresber. *POLLICHIA*: 241-295, Duerkheim.
- SPUHLER, L. (1965): *Zur Geschichte der Pollichia*. - *Mitt. POLLICHIA*, III. R., 12: 5-21, Bad Dürkheim.
- STAFLEU, F.A. & COWAN, R. S. (1976-1988): *Taxonomic literature*. - Vol. I-VII, 2nd. ed., Utrecht/Antwerpen: Bohn, Scheltema & Holkema.
- STEIN, B. (1887): *Rudolf von Uechtritz*. - *Österr. Bot. Z.*, 37: 28-29, Wien.
- WAGENITZ, G. (1982): *Index collectorum principalium herbarii Gottingensis*. - Göttingen: Selbstverlag des Botanischen Instituts.
- ZAHN, K.H. (1906-1914): *Hieraciotheca Europaea. Schedae ad Centuriae I.-IX.* - Karlsruhe: J.J. Reiff, Buehl: Konkordia.
- ZAHN, K.H. (1921-1923): *Hieracium*. - In: ENGLER, A. (Ed.): *Das Pflanzenreich*. 75(IV.280): 1-288, 76(IV.280): 289-576, 77(IV.280): 577-864 (1921); 79(IV.280): 865-1146 (1922); 82(IV.280): 1147-1705 (1923), Leipzig: Engelmann.
- ZAHN, K.H. (1922-1938): *Hieracium*. In: ASCHERSON, P.F.A. & GRAEBNER, K.O.P.P.: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora*. 12(1): 1-492 (1922-1930); 12(2): 1-790 (1930-1935); 12(3): 1-708 (1936-1938), + Leipzig: Borntraeger.

(Bei der Schriftleitung eingegangen am 2.12.1989)

*Anschrift des Verfassers: Günter Gottschlich
Hermann-Kurz-Straße 35, 7400 Tübingen*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der POLLICHIA](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Gottschlich Günter

Artikel/Article: [Bestand und Entwicklung des POLLICHIA-Herbars am Beispiel seiner Hieracien-Sammlungen 55-81](#)